

# ROTKREUZLER

Ausgabe 3/2026 | September

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



## BUNTES FEST

Gaukler:innen, Musik, gutes Essen und  
Zeit miteinander: Fotos & Eindrücke vom  
Mitarbeiter:innenfest

Seite 4

## FESTSITZUNG IM LANDTAG

Acht Jahrzehnte im Zeichen der  
Menschlichkeit

Seite 8

## BEZIRKS-NEWS

Neuigkeiten und Informationen aus  
dem Burgenland und den Bezirken

Seite 21



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**  
**BURGENLAND**

*Aus Liebe zum Menschen.*



foto: simon heinrich

# INHALT

**Themenswerpunkt..... 4**  
Buntes Fest & Generalversammlung

**Burgenland-News..... 7**  
Aktuelle News vom Landesverband

**Freiwilligen-News..... 12**  
Berichte und News aus dem Bereich Freiwilligkeit

**Jugend-News..... 13**  
Berichte und News aus dem Bereich Jugend

**Gesundheits- und Soziale Dienste..... 16**  
Berichte und News aus dem Bereich Gesundheits- und Soziale Dienste

**Bezirks-News..... 21**  
Berichte und News aus den Bezirken

**Österreich-News..... 50**  
Grüße aus der Forschung

**IT-News..... 52**  
Wenn die Stimme der Chefin oder des Chefs nicht echt ist

**Personalecke..... 54**  
Vorgestellt: Kristina Sosic & Ursula Weirer

**IMPRESSUM**  
Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt. ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.  
Vorstand: Dir.ª Mag.ª Tanja König, Dir. Thomas Wallner, MSc  
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny; Sarah Wagner  
Lektorat: Kathrin Kernl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekreuz.at. Homepage: www.rotekreuz.at/burgenland  
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Judith Schmidt (ND), Bernhard Buxbaum/Julia Zeitler (E), David Wilfing (MA), Angelika Miledler (OP), Tobias Pinzker (OW), Alexander Faustner (GU), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger, Lena Stocker  
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

# VORWORT



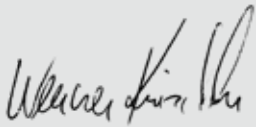
**Liebe Leserinnen und Leser!**  
**Liebe Rotkreuz-Familie Burgenland!**

Der Sommer hat uns heuer ordentlich ins Schwitzen gebracht – und das nicht nur wegen der Temperaturen. Auch beim Roten Kreuz Burgenland war einiges los. Und während die Tage langsam kühler werden, bleibt unser Kalender gut gefüllt: Der Herbst bringt viele Termine und Aufgaben, aber auch zahlreiche Gelegenheiten für Begegnung und gemeinsames Anpacken mit sich.

Umso wichtiger ist es, zwischendurch auch einmal gemeinsam zurückzublicken und Danke zu sagen. In den vergangenen Wochen stand dabei unser 80-jähriges Jubiläum besonders im Mittelpunkt. Bei der Festsitzung im Burgenländischen Landtag durften wir auf acht Jahrzehnte Rotes Kreuz Burgenland zurückblicken. Seit unserer Gründung 1946 hat sich vieles verändert. Geblieben ist das Entscheidende: Menschen, die bereit sind, für andere Menschen da zu sein.

Ein besonderes Zeichen unseres Jubiläums war unser „Buntes Fest“ in Donnerskirchen. Rund 300 Rotkreuzler:innen aus dem Burgenland kamen zusammen – diesmal nicht zu einem Einsatz, einer Besprechung oder Fortbildung, sondern um gemeinsam zu feiern und einen schönen Abend zu verbringen. Für mich war dieses Fest vor allem eines: ein herzliches Dankeschön an euch alle. Denn was das Rote Kreuz Burgenland täglich leistet, ist nur durch viele engagierte Menschen möglich. Mein Dank gilt unseren freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen, unseren Zivildienstleistenden und FSJ-Teilnehmenden, unseren Funktionär:innen sowie allen Partnern und Unterstützer:innen.

Ich wünsche euch und euren Familien einen schönen Herbst und freue mich auf viele persönliche Begegnungen in den kommenden Wochen.

Herzlichst,  
  
MR Dr. Werner Krischka  
Präsident



## BUNTES FEST FÜR ROTKREUZLER:INNEN

Generalversammlung, Jubiläum und ein Abend für die Rotkreuzler:innen: Rund 300 Gäste feierten im Bio-Landgut Esterhazy in Donnerskirchen 80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland – mit Kabarett, Gauklern, Musik und viel Gelegenheit für Begegnung und Austausch.

Am 11. September stand das Bio-Landgut Esterhazy in Donnerskirchen ganz im Zeichen des Roten Kreuzes. Den Auftakt bildete die Generalversammlung 2026 des Roten Kreuzes Burgenland, durch die Präsident MR Dr. Werner Krischka führte.

Gemeinsam wurde auf die Leistungen und Entwicklungen des erfolgreichen Jahres 2025 zurückgeblickt und zugleich der Blick auf die kommenden Aufgaben des Landesverbandes gerichtet. Als besonderen Ehrengast durften wir Univ.-Prof. Dr. Gerald Schöpfer, Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes, begrüßen. Im Mittelpunkt standen neben den Leistungen des vergangenen Jahres vor allem jene Menschen, die diese möglich machen: unsere freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen, Zivildienstleistenden, Teilnehmer:innen des Freiwilligen Sozialjahres sowie Funktionär:innen.

### Ein buntes Fest für unsere Rotkreuzler:innen

Im Anschluss gehörte der Abend ganz unseren Mitarbeiter:innen. Anlässlich unseres 80-Jahr-Jubilä-

ums hatten wir zum „Bunten Fest“ geladen. Rund 300 Rotkreuzler:innen aus allen Bereichen und Bezirken kamen zusammen, um gemeinsam zu feiern.



Und der Name war Programm: Jongleur, Hochradfahrer, Diabolo-Spieler und Stelzengeher sorgten ebenso für Unterhaltung wie DJ Jörg Söls und Schnellzeichner XI, der für viele ganz persönliche Erinnerungen an diesen Abend sorgte.

Für die Kulinarik waren unsere Rotkreuz-Feldküche und das Bio-Landgut Esterhazy verantwortlich – und für die süße Abkühlung sorgte der Eismacher.

### Fifi Pissecker:

#### „Na gratuliere ...“

Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Wolfgang „Fifi“ Pissecker. Der Kabarettist und ehemalige „Hektiker“ präsentierte sein Soloprogramm „Na gratuliere ...“ und sorgte damit für den humoristischen Höhepunkt des Jubiläumsfestes.



Nach dem Kabarett folgte ein Gewinnspiel mit zahlreichen attraktiven Preisen. Danach wurde bei Musik und



Drinks noch gemeinsam gefeiert. Vor allem bot der Abend Gelegenheit, abseits von Einsätzen, Dienststellen und Arbeitsalltag miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam das 80-jährige Bestehen des Roten Kreuzes Burgenland zu feiern. (lv burgenland)

Dieses Fest war vor allem ein Dankeschön an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland sind nur möglich, weil über Generationen hinweg Menschen bereit waren und sind, ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Kraft für andere einzusetzen. Umso schöner war es, einmal nicht bei einem Einsatz oder einer Besprechung zusammenzukommen, sondern einfach gemeinsam einen Abend zu verbringen und dieses Jubiläum zu feiern.

Präsident MR Dr. Werner Krischka





Alle Fotos  
vom  
Bunten Fest



Hier geht's  
zum VIDEO  
vom Fest



fotos: rodica zita würth



## DDR. HANS LAUDA-PREIS FÜR UNSERE LANDESJUGENDREFERENTEN

Die 79. Ordentliche Hauptversammlung des Österreichischen Roten Kreuzes fand am 27. Juni 2026 in der Labstelle Wien im ersten Bezirk, Lugeck 6, statt. Neben dem Rückblick auf 2025 wurden die Preise aus der DDR. Hans Lauda-Stiftung an Personen oder Rotkreuz-Dienststellen vergeben, die sich durch hervorragende Leistungen im Rahmen der Rotkreuz-Arbeit besonders ausgezeichnet haben.

Die Präsidenten der Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes sowie das Österreichische Jugendrotkreuz haben im Jahr 1961 aus Anlass des 65. Geburtstages des höchst verdienstvollen damaligen Präsidenten, DDr. Hans Lauda, die DDr. Hans Lauda-Stiftung ins Leben gerufen. Aus dieser Stiftung werden jährlich Ehrenpreise an Personen oder Rotkreuz-Dienststellen vergeben, die sich durch hervorragende Leistungen im Rahmen der Rotkreuz-Arbeit besonders ausgezeichnet haben. **Den diesjährigen Preis für den Landesverband Burgenland erhalten Landesjugendreferent Lukas Herold und Landesjugendreferent-Stv. Konstantin Becha.**

**Lukas Herold** ist seit dem Jahr 2012 mit großem Engagement beim Roten Kreuz Burgenland tätig und sowohl an der Bezirksstelle Oberpullendorf als auch an der Ortsstelle Lutzmannsburg aktiv. Bereits früh hat er mit der Ausbildung zum Rettungssanitäter den Grundstein gelegt und sich darüber hinaus zum Lehrsanitäter weiterqualifiziert. Sein besonderes Anliegen gilt der Ju-

gendarbeit: Als ausgebildeter Pädagoge engagiert sich Lukas mit außergewöhnlicher Hingabe für die Förderung junger Menschen. Nach seinem Einstieg als Jugendreferent übernahm er im Jahr 2018 auch die Gruppenbetreuung der Red Cross Kids in Oberpullendorf und wurde 2021 in den Landesverbandsausschuss als Landesjugendreferent kooptiert. Seit über einem Jahrzehnt prägt Lukas Herold die Jugendarbeit im Roten Kreuz Burgenland mit großer Leidenschaft, Verantwortungsbewusstsein und persönlichem Einsatz.

**Konstantin Becha** begann seinen Weg beim Roten Kreuz Burgenland im Jahr 2017 an der Bezirksstelle Güssing im Rahmen seines Zivildienstes. Bereits in dieser Zeit überzeugte er durch großes Engagement und schloss die Ausbildung zum Rettungssanitäter mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Seit 2018 bringt er sich mit viel Einsatz als Jugendgruppenleiter der Red Cross Teenies in Güssing ein. Mit seiner motivierenden und herzlichen Art prägt er die Jugendarbeit nachhaltig. Im Jahr 2022 wurde Konstantin Becha zum stellvertretenden Landesjugendreferenten ernannt, hier unterstützt er die Weiterentwicklung der Jugendorganisation mit großer Leidenschaft.

Das Wirken von Lukas und Konstantin im Team ist geprägt von Begeisterung, Teamgeist und dem klaren Ziel, die Jugendarbeit im Roten Kreuz Burgenland aktiv und zukunftsorientiert zu gestalten. (lv burgenland)



fotos: gregor hafner

## FESTSITZUNG 80 JAHRE „HILFE BRAUCHT MENSCHEN“

Festsitzung im Burgenländischen Landtag würdigt acht Jahrzehnte im Zeichen der Menschlichkeit – Goldene Verdienstmedaille für Leo Radakovits

Seit 80 Jahren ist das Rote Kreuz Burgenland für Menschen da, wenn sie Hilfe brauchen. Dieses besondere Jubiläum wurde am 3. September mit einer Festsitzung im Burgenländischen Landtag gefeiert. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Einsatzorganisationen und dem Roten Kreuz wurde auf acht bewegte Jahrzehnte zurückgeblickt – und vor allem jenen Menschen gedankt, die diese Geschichte geschrieben haben und das Rote Kreuz Burgenland bis heute tragen.

Am 13. August 1946 wurde der selbstständige Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes gegründet. Was damals unter schwierigsten Bedingungen begann, entwickelte sich in acht Jahrzehnten zu einer der tragenden Hilfsorganisationen des Landes.

Unter den Ehrengästen begrüßte das Rote Kreuz Burgenland Landtagspräsidentin Mag.<sup>a</sup> Astrid Eisenkopf, Diözesanbischof Ägidius Zsifkovits, Landesrat Dr. Leonhard Schneemann in Vertretung des Landeshauptmannes sowie den Zweiten Landtagspräsidenten Johann Tschürtz. Mit dabei waren außerdem

Vertreterinnen und Vertreter der befreundeten Einsatzorganisationen – darunter Feuerwehr, Bundesheer, Polizei, Arbeiter-Samariter-Bund und Wasserrettung – sowie Bundesrettungskommandant Gerry Foitik, zahlreiche Funktionärinnen und Funktionäre und freiwillige wie hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes Burgenland.

Landtagspräsidentin Astrid Eisenkopf würdigte insbesondere den Einsatz jener Menschen, die das Rote Kreuz über Generationen hinweg geprägt haben:

*„Das Rote Kreuz Burgenland und dessen Arbeit ist seit jeher getragen von Menschen, die nicht nur ihre Zeit – davon auch oft viel kostbare Freizeit – sondern vor allem auch viel Kraft dafür aufgewendet haben, um für andere da zu sein. ‚Wir sind da, um zu helfen!‘ ist keine Floskel. Diese Worte spiegeln die gelebte Menschlichkeit der zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Der stetige Einsatz für die Menschen verdient größten Respekt. Mein Dank gilt all jenen, die diese 80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland geprägt haben. In diesen acht Jahrzehnten ist das Rote Kreuz Burgenland zu einem verlässlichen Partner für die Menschen gewachsen.“*

Auch Präsident MR Dr. Werner Krischka verband seinen Dank mit dem Blick auf die kommenden Jahre:

*„80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland erfüllen uns mit Dankbarkeit und auch mit Stolz auf das, was Generationen vor uns aufgebaut haben. Mein besonderer Dank gilt unseren freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Zivildienstleistenden und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Freiwilligen Sozialjahres sowie unseren Funktionärinnen und Funktionären. Ebenso danke ich unseren Partner:innen und all jenen, die uns seit vielen Jahren verlässlich zur Seite stehen. Gleichzeitig ist dieses Jubiläum für uns ein Auftrag: Wir müssen das Rote Kreuz weiterentwickeln und für die Herausforderungen der Zukunft stark aufstellen. Unser Ziel muss sein, der nächsten Generation eine moderne und starke Organisation zu übergeben, die bei allem Wandel nie vergisst, worum es im Kern geht: für Menschen da zu sein.“*



### Von einem Rettungswagen zu einem flächendeckenden Netz der Hilfe

Die Geschichte des Roten Kreuzes Burgenland beginnt 1946 unter schwierigsten Bedingungen: mit zunächst nur einem Rettungswagen, wenig Ausstattung und kaum finanziellen Mitteln – aber mit Menschen, die helfen wollten. Schon in den Nachkriegsjahren wurden Lebensmittel, Kleidung und die sogenannten „Schweizer Packerl“ verteilt. 1956 half das Rote Kreuz an der Grenze während des Ungarischen Volksaufstands, 1989 betreute es zehntausende Menschen auf der Flucht aus der DDR und 2015 innerhalb weniger Wochen rund 300.000 Menschen.

Parallel entwickelte sich aus dem damaligen Krankentransport ein moderner Rettungsdienst; Pflege und Betreuung, soziale Dienste, Krisenintervention, Team Österreich Tafel, Jugend- und Bildungsarbeit und zahlreiche weitere Angebote kamen hinzu. Aus einem Rettungswagen und einfachsten Mitteln ist in acht Jahrzehnten ein flächendeckendes Netz der Hilfe entstanden, das heute von rund 3.400 Freiwilligen und rund 355 hauptberuflichen Mitarbeiter:innen getragen wird. Dazu kommen Zivildienstleistende und Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Freiwilligen Sozialjahres.



Alle  
Fotos

Verändert haben sich in acht Jahrzehnten Fahrzeuge, Medizin und Aufgaben – geblieben sind die Menschen, die für andere Menschen da sind.

Persönliche Perspektiven auf das Rote Kreuz und seine Entwicklung gaben bei der Festsitzung Landesrat Leonhard Schneemann, der selbst Zivildienster, Sanitäter und Ortsstellenleiter in Oberkohlstätten war, sowie Bundesrettungskommandant Gerry Foitik, der dem Roten Kreuz seit 1988 verbunden ist. Gemeinsam blickten sie auf die Veränderungen innerhalb der Organisation und auf die Herausforderungen der kommenden Jahre.

### Goldene Verdienstmedaille für Leo Radakovits

Ein besonderer Höhepunkt der Festsitzung war die Ehrung von Vizepräsident und Bezirksstellenleiter Leo Radakovits. Für seine Verdienste um das Rote Kreuz wurde ihm von Präsident Werner Krischka die Goldene Verdienstmedaille überreicht. Landtagspräsidentin Astrid Eisenkopf, Landesrat Leonhard Schneemann und Bundesrettungskommandant Gerry Foitik begleiteten die Ehrung.



Durch die Festsitzung führte Manuel Komosny, Pressesprecher des Roten Kreuzes Burgenland, der auch den historischen Rückblick auf acht Jahrzehnte Rotkreuz-Geschichte gestaltete. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einem Quartett der Joseph Haydn Privathochschule. Den feierlichen Abschluss bildete die Burgenländische Landeshymne. (lv burgenland)





## AUF VIER PFOTEN IM EINSATZ: DIE SUCHHUNDESTAFFEL DES ROTEN KREUZES

Wenn Menschen vermisst werden, sind unsere Suchhundeteams gefragt. Wie Mensch und Hund dabei zusammenarbeiten und was es für einen erfolgreichen Einsatz braucht, erfährst du in diesem Beitrag.

### Wenn Menschen vermisst werden, beginnt für unsere Suchhunde die Arbeit

Am 1. Juli durften zwei Mitglieder unserer Suchhundestaffel, **Laura Grund und Kristin Habe**, gemeinsam mit ihren vierbeinigen Partnern **Hermann und Ilvy** bei „Guten Morgen Österreich“ zu Gast sein. In drei Interviewrunden hatten die beiden die Gelegenheit, die Arbeit unserer Suchhundestaffel vorzustellen und zu erklären, was einen Suchhund ausmacht und wann die Teams zum Einsatz kommen. Natürlich standen dabei auch Hermann und Ilvy im Mittelpunkt – denn ohne unsere vierbeinigen Partner:innen wäre die Arbeit der Suchhundestaffel nicht möglich.

### Wann werden unsere Suchhunde gerufen?

Unsere Suchhundeteams kommen immer dann zum Einsatz, wenn eine Person vermisst wird und davon ausgegangen werden muss, dass sie nicht selbstständig nach Hause zurückkehren kann.

Ein typisches Beispiel: Eine ältere Person geht zum Schwammerlsuchen in den Wald und findet nicht

mehr zurück. Sobald die Vermisstensuche alarmiert wird, können unsere Suchhundeteams hinzugezogen werden. Gemeinsam mit weiteren Einsatzkräften beginnen wir, das vermutete Suchgebiet systematisch abzusuchen.

Das Besondere dabei: **Unsere Hunde benötigen keinen persönlichen Gegenstand der vermissten Person, um deren Geruch aufzunehmen.** Sie sind darauf trainiert, menschlichen Geruch in ihrer Umgebung wahrzunehmen und diesem zu folgen.

### Systematisch durch das Suchgebiet

Bei der Suche im Wald oder in offenem Gelände laufen unsere Hunde vor dem/der Hundeführer:in in sogenannten **Achterschleifen**. Das kann man sich ähnlich wie ein liegendes Unendlichkeitszeichen vorstellen. Der/Die Hundeführer:in befindet sich dabei in der Mitte der Schleife, während der Hund das Gelände links und rechts systematisch absucht.

Dabei ist die Nase des Hundes ständig im Einsatz. Bekommt er menschlichen Geruch in die Nase, folgt er dieser Spur, bis er eine Person findet.



Wird eine **liegende oder sitzende Person** gefunden, zeigt der Hund seinen Fund durch Bellen an. Der Hundeführer begibt sich daraufhin so schnell wie möglich zum Hund und zur gefundenen Person, um die weitere Versorgung und Betreuung einzuleiten.

Trifft das Suchhundeteam hingegen auf eine **stehende oder gehende Person**, gehen wir zunächst davon aus, dass es sich nicht um die gesuchte Person handelt – schließlich suchen wir nach Menschen, die nicht mehr selbstständig nach Hause zurückkehren können. In diesem Fall fragen wir die Person, ob sie die vermisste Person möglicherweise gesehen hat. Anschließend wird die Suche fortgesetzt.

### Nicht nur im Wald unterwegs

Die Einsatzmöglichkeiten unserer Suchhunde beschränken sich dabei keineswegs auf Wälder und Wege. Je nach Ausbildung können die Hunde auch in **Gebäuden oder in Trümmerbereichen** eingesetzt werden. Das Grundprinzip bleibt dabei immer dasselbe: Der Hund sucht nach menschlichem Geruch und zeigt seinem/seiner Hundeführer:in an, wenn er eine Person gefunden hat.



Jede Umgebung stellt dabei ihre eigenen Anforderungen an Hund und Hundeführer:in. Deshalb ist eine fundierte Ausbildung und regelmäßiges Training besonders wichtig. Hund und Mensch müssen als Team funktionieren und sich auch unter schwierigen Bedingungen aufeinander verlassen können.

### Gemeinsam als Team

Hinter jedem einsatzfähigen Suchhund stehen viele Stunden Training. Es geht nicht nur darum, dem Hund das Suchen beizubringen. Auch der/die Hundeführer:in muss lernen, seinen Hund richtig zu lesen, seine Körpersprache und Suchweise zu verstehen und dessen Verhalten richtig einzuschätzen. Die Arbeit unserer Suchhundestaffel ist daher echte Teamarbeit – **Mensch und Hund arbeiten gemeinsam daran, vermisste Personen möglichst schnell zu finden.** Der Besuch bei „Guten Morgen Österreich“ war für Laura, Kristin, Hermann und Ilvy eine schöne Gelegenheit, genau diese wichtige Arbeit einem breiten Publikum näherzubringen und zu zeigen, was unsere Suchhundeteams leisten.

### Einsatz in Österreich

Unsere Suchhundestaffel ist für Einsätze in Österreich ausgebildet und vorgesehen. **Bei Katastropheneinsätzen im Ausland kommen speziell dafür ausgebildete Hundeführer:innen zum Einsatz**, die auf internationale Such- und Katastropheneinsätze vorbereitet sind.

Ob im Wald, auf Wegen, in Gebäuden oder in anderen anspruchsvollen Suchgebieten: Wenn ein Mensch vermisst wird, zählt jede Minute. Unsere Suchhunde leisten dabei mit ihrer außergewöhnlichen Nase einen wichtigen Beitrag zur Suche – und manchmal führt genau diese Nase zum entscheidenden Fund. (Ilena Stocker)

## NEWS AUS DEM FREIWILLIGENSERVICE

### FSJey Abschluss Juli

Im Juli fand unser zweites Abschlussseminar für unsere FSJ-Teilnehmerinnen mit den Abschlussmonaten Juli und August statt. Insgesamt 16 junge engagierte Sanitäterinnen blickten gemeinsam mit unserem Landesfreiwilligenkoordinator Edin Izic auf ein ereignisreiches Jahr beim Roten Kreuz zurück. In einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre wurde über Erlebnisse, Herausforderungen und persönliche Entwicklungen reflektiert. Erinnerungen an bewegende Einsätze, berührende Begegnungen und viele gemeinsame Momente wurden geteilt. Besonders erfreulich ist, dass alle Teilnehmerinnen dem Roten Kreuz weiterhin als freiwillige Mitarbeiterinnen erhalten bleiben. Ihr Engagement, ihre Begeisterung und ihr gewachsenes Verantwortungsgefühl sind ein wertvoller Gewinn für unsere Organisation. Wir sagen Danke! (freiwilligenservice)



### 19 neue Gesichter, ein gemeinsamer Weg

Am 1. September 2026 begann für 19 engagierte junge Menschen ein neues und ganz besonderes Kapitel: Ihr Freiwilliges Sozialjahr (FSJ) beim Roten Kreuz Burgenland.

Zum Auftakt trafen sich alle Teilnehmer:innen in unserem Schulungszentrum in Oberwart, wo sie herzlich willkommen geheißen wurden. Die Motivation und Vorfreude waren bereits am ersten Tag deutlich spürbar. Nach einem ersten Kennenlernen stand schon die erste Unterrichtseinheit auf dem Programm. Dabei erhielten die neuen FSJ-Teilnehmenden einen ersten Einblick in die bevorstehende Ausbildung und die vielfältigen Aufgaben, die sie in den kommenden Monaten erwarten.

In den kommenden Wochen heißt es nun: lernen, üben und gemeinsam wachsen. Die angehenden

Rettungssanitäter:innen werden von unseren erfahrenen Lehrsanitäter:innen auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet und Schritt für Schritt an die vielfältigen Herausforderungen im Rettungsdienst herangeführt. Nach erfolgreich absolvierter Prüfung zur/zum Rettungssanitäter:in werden sie ihren Dienst an ihrer jeweiligen Wunschbezirksstelle antreten und dort wertvolle praktische Erfahrungen sammeln. Es werden Monate sein, die unsere Teilnehmenden prägen, neue Perspektiven eröffnen und vielleicht sogar ihren weiteren Lebensweg beeinflussen.

Wir freuen uns, 19 motivierte und engagierte Menschen auf ihrem Weg begleiten zu dürfen, und wünschen allen für ihre kommende Zeit viel Erfolg, spannende Erfahrungen und vor allem viele schöne Momente im Zeichen der Menschlichkeit.

Herzlich willkommen im Roten Kreuz Burgenland – schön, dass ihr da seid! (freiwilligenservice)



## NEWS AUS DEM JUGENDROT Kreuz SICHER SCHWIMMEN LERNEN

### Jugendrotkreuz begeistert mit Schwimmabzeichentagen in Eisenstadt, Großpetersdorf und Gols.

Auch in diesem Sommer sorgte das Jugendrotkreuz im Burgenland mit seinen beliebten **Schwimmabzeichentagen** für Begeisterung. An gleich drei Standorten erhielten Kinder während der Sommerferien die Möglichkeit, ihre Schwimmfähigkeiten unter Beweis zu stellen, Neues dazulernen und verschiedene Schwimmabzeichen zu erwerben.

Vom ersten Einstieg in die Welt des Schwimmens bis hin zum **Allroundschwimmer** war die gesamte Bandbreite vertreten. Insgesamt **62 Kinder** konnten erfolgreich ein Schwimmabzeichen absolvieren – ein erfreuliches Ergebnis, das die Bedeutung einer guten Schwimmbildung unterstreicht.

Ein wesentlicher Beitrag zum Erfolg der Schwimmabzeichentage war die Unterstützung von **drei zertifizierten Rettungsschwimmlehrer:innen**, die die Kinder fachkundig begleiteten und bei den Prüfungen für Sicherheit und faire Bedingungen sorgten.

Die große Teilnehmer:innenzahl zeigt deutlich, wie gut das Ferienangebot angenommen wird. Gerade in den Sommermonaten ist es besonders wichtig, dass Kinder ihre Schwimmkenntnisse verbessern und Sicherheit im Wasser gewinnen. Die Schwimmabzeichentage verbin-



den dabei Lernen, Bewegung und Spaß und bieten Kindern gleichzeitig ein motivierendes Ziel.

Das Jugendrotkreuz Burgenland freut sich über das große Interesse und blickt bereits auf das kommende Jahr. Aufgrund der positiven Resonanz sollen auch künftig an mehreren Standorten Schwimmabzeichentage angeboten werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen **Kindern, Eltern sowie den engagierten Helfer:innen**, die zum erfolgreichen Gelingen beigetragen haben. Das Jugendrotkreuz freut sich schon jetzt darauf, im nächsten Jahr wieder zahlreiche junge Schwimmer:innen begrüßen zu dürfen. Denn jeder sichere Schwimmzug ist ein wichtiger Schritt zu mehr Sicherheit im Wasser.

(jugend lv burgenland)



Schwimmabzeichentag in Gols



Schwimmabzeichentag in Großpetersdorf

## Helfen macht Freu(n)de: Die Jugendgruppe Eisenstadt

### Gemeinsam lernen, helfen und Spaß haben – das Jugendrotkreuz bringt junge Menschen zusammen

Wer sagt, dass Erste Hilfe nur etwas für Erwachsene ist? In der **Jugendgruppe Eisenstadt des Jugendrotkreuzes** lernen Kinder und Jugendliche schon früh, wie wichtig es ist, anderen zu helfen, Verantwortung zu übernehmen und füreinander da zu sein.

Unter dem Motto „**Helfen macht Freu(n)de!**“ treffen sich die jungen Rotkreuzler:innen regelmäßig an der Bezirksstelle Eisenstadt. Die Gruppe wurde im Sommer neu aktiviert und bietet seither eine abwechslungsreiche Mischung aus **Erster Hilfe, Spiel, Spaß und gemeinschaftlichen Aktivitäten**.

Dabei geht es um weit mehr als das Erlernen von Erste-Hilfe-Maßnahmen. Die Kinder und Jugendlichen beschäftigen sich mit aktuellen Themen, entwickeln gemeinsam Ideen und erleben, dass jede und jeder etwas beitragen kann. Auch soziale Projekte und gemeinsame Unternehmungen gehören zum vielfältigen Programm der Jugendgruppen im Jugendrotkreuz.

Ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit ist die **Werterziehung**. Die Kinder und Jugendlichen lernen, was es bedeutet, füreinander einzustehen, anderen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Hilfsbereitschaft, Solidarität, Toleranz und Gemeinschaft werden dabei nicht nur vermittelt, sondern im gemeinsamen Tun erlebt und gelebt.



Ob bei Erste-Hilfe-Übungen, sozialen Projekten oder gemeinsamen Aktivitäten: Die Jugendlichen erfahren, dass jeder Mensch wichtig ist und einen Beitrag für die Gemeinschaft leisten kann. Sie lernen, aufmerksam zu sein, auf andere Rücksicht zu nehmen, Unterschiede zu respektieren und auch in schwierigen Situationen füreinander da zu sein. So werden wichtige soziale Kompetenzen gestärkt und junge Menschen dabei unterstützt, zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Mitgliedern der Gesellschaft heranzuwachsen.

Für die Jugendgruppe Eisenstadt gibt es nähere Informationen unter [jugend.eisenstadt@b.rotekreuz.at](mailto:jugend.eisenstadt@b.rotekreuz.at)

### Gemeinsam wachsen und Verantwortung übernehmen

Im Burgenland wächst das Angebot kontinuierlich. Neben Eisenstadt gibt es Jugendgruppen unter anderem in Oberpullendorf, Rechnitz, Grosspetersdorf und Güssing. Das Ziel: möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Gemeinschaft zu erleben, Erste Hilfe zu lernen und sich für andere einzusetzen.

### Interesse geweckt?

Wer zwischen **6 und 17 Jahren** alt ist und Lust auf eine sinnvolle, abwechslungsreiche Freizeitgestaltung hat, ist beim Jugendrotkreuz herzlich willkommen. Bei Interesse melde dich gerne unter [jrk@b.rotekreuz.at](mailto:jrk@b.rotekreuz.at)

### Denn Helfen kann man lernen – und gemeinsam macht es gleich noch mehr Freude!

(jugend lv burgenland)

## Notfall-Ninjas lernen: Sicher durch die sonnigen Sommertage mit der Jugendgruppe Großpetersdorf

Wie schützt man sich richtig vor der Sonne? Was ist bei einem Sonnenbrand oder Sonnenstich zu tun? Und wie reagiert man am besten auf einen Insektenstich? Mit diesen wichtigen Fragen beschäftigten sich unsere **Notfall-Ninjas** bei der Gruppenstunde am 11.06.2026.

Gemeinsam erfuhren die Kinder, wie Sonnenbrand, Sonnenstich und Insektenstiche entstehen, welche Beschwerden dabei auftreten können und vor allem, wie man sich wirksam davor schützt. Neben der Theorie standen auch die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen auf dem Programm. Diese wurden besprochen und praktisch geübt.

Mit großem Interesse, viel Motivation und jeder Menge Engagement meisterten die fleißigen Notfall-Ninjas die verschiedenen Aufgaben. Dabei zeigten sie ein-

## Magische Begegnungen im Feenreich

### Jugendrotkreuz Eisenstadt sorgt für spannende Momente beim Familienfest im Schlosspark.

Feen, Elfen, Kobolde und jede Menge Zauberwesen: Beim „Feenreich“ im Schlosspark Eisenstadt dreht sich alles um eine fantastische Welt voller Abenteuer, Spiel und Spaß. Auch die Jugendgruppe der Bezirksstelle Eisenstadt des Jugendrotkreuzes war mit dabei und brachte sich mit einem abwechslungsreichen Angebot in das Familienfest ein. Rund um die Orangerie erwartete die Besucher:innen eine märchenhafte Erlebniswelt mit Bastel- und Spielstationen, Hüpfburgen, Einhornreiten, Riesenseifenblasen, Feenyoga, Tanzvorführungen und vielen weiteren Attraktionen.

Mittendrin durfte natürlich das Jugendrotkreuz nicht fehlen. Die Mitglieder der Jugendgruppe Eisenstadt waren vor Ort und boten den jungen Besucher:innen spannende Mitmachmöglichkeiten. Besonders die Jüngsten waren mit Begeisterung dabei: Sie konnten malen, Pflaster holen und spielerisch erste Einblicke in die Welt der Ersten Hilfe gewinnen. Ein besonderes Highlight war der Rettungswagen. Mutig durften sich die Kinder in den Rettungswagen trauen, ihn erkunden und einen Blick hinter die Kulissen des Rettungsdienstes werfen.

drucksvoll, dass sie wissen, worauf es im Ernstfall ankommt und wie wichtig richtiges Handeln ist.

Zum Abschluss gab es für jeden Notfall-Ninja noch eine kleine Überraschung: eine **Sonnencreme als Belohnung und Erinnerung an die Gruppenstunde**. Damit waren unsere Nachwuchshelfer:innen bestens für die vielen sonnigen Sommertage gerüstet.

### Gut vorbereitet, gut geschützt und mit viel Wissen im Gepäck – so konnten die Notfall-Ninjas sicher in den Sommer starten!

(jugend lv burgenland)



Dabei konnten die jungen Besucher:innen spielerisch entdecken, was das Jugendrotkreuz ausmacht: Gemeinschaft, Engagement, Helfen und Erste Hilfe. Mit viel Neugier und Freude wurde ausprobiert, gefragt und gemeinsam gelacht.

Für die jungen Rotkreuzler:innen selbst war die Veranstaltung eine schöne Gelegenheit, ihre Jugendgruppe zu präsentieren, mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen und zu zeigen, dass Helfen nicht nur wichtig ist, sondern auch jede Menge Freude machen kann.

Ein märchenhaftes Fest, viele strahlende Kinderaugen und mittendrin unsere jungen Helfer:innen vom Jugendrotkreuz – schöner kann ein Tag im Feenreich kaum sein!

(jugend lv burgenland)



## ZEIT SCHENKEN. LESEN FÖRDERN. LESEPAT:IN WERDEN!



**Lesen öffnet Türen – und Du kannst dabei helfen, diese Türen zu öffnen!**

Das Jugendrotkreuz Burgenland sucht engagierte Lesepat:innen, die Kinder an Volks- und Mittelschulen beim Lesen begleiten und ihnen Freude an Geschichten und Büchern vermitteln möchten.

Als Lesepat:in unterstützt Du Kinder und Jugendliche beim Lesen und Lesenlernen und leistest damit einen wertvollen Beitrag zu mehr Lesefreude, Lesekompetenz und Chancengerechtigkeit. Dabei steht nicht nur das gemeinsame Lesen, sondern auch der persönliche und generationenübergreifende Austausch im Mittelpunkt.

Im Burgenland sind bereits zahlreiche freiwillige Lesepat:innen im Einsatz. **Wer gerne mit Kindern arbeitet, Freude am Lesen hat und etwas Sinnvolles beitragen möchte, ist herzlich willkommen!**

**Werde auch Du Lesepat:in und schenke Kindern Zeit, Aufmerksamkeit und die Freude am Lesen!**

### Interesse?

Weitere Informationen unter:  
<https://www.jugendrotkreuz.at/burgenland/kindergarten-schule-lernen/lesepat-innen>



Oder melde Dich bei uns:  
☎ +43 5 70 144 9026  
✉ jrk@b.rotekreuz.at



## NEWS AUS DEM BEREICH GESUNDHEITS- & SOZIALE DIENSTE

### Hilfe, die ankommt.

Ein großes Dankeschön an Grebic Metallbau aus Purbach für die großzügige Spende an haltbaren Lebensmitteln und Hygieneprodukten für unsere Team Österreich Tafel – und das bereits zum zweiten Mal!



Besonders schön ist es, wenn Unterstützung aus persönlicher Motivation heraus entsteht und der Wunsch dahintersteht, etwas an andere weiterzugeben. Vielen Dank für diese wertvolle Unterstützung und das soziale Engagement! (lv burgenland)



### Ausflug des Club Miteinander Wallern

Das Team des Club Miteinander Wallern nutzte den letzten Termin vor der Sommerpause für einen gemeinsamen Ausflug mit den Besucher:innen in die Bucklige Welt. Mit dem Bus fuhren wir zur Wallfahrtskirche Maria Schnee in Kaltenberg, wo wir mit Pfarrer Thomas Rath die Heilige Messe feierten. Anschließend ging es



weiter nach Bad Schönau, wo bei einem Mittagessen und einer Kaffeejause gemütliche Stunden miteinander verbracht wurden. Den Abschluss bildete ein Spaziergang im wunderschönen Kurpark. Ein rundum gelungener Ausflug und ein schöner gemeinsamer Abschluss vor der Sommerpause! (renate szemethy)



### Spende für die Team Österreich Tafel

Schüler:innen der Volksschule Rattersdorf zeigten mit einer selbst organisierten Aktion, wie gelebte Solidarität aussehen kann. Im Rahmen des Unterrichtsprogramms „Herzenssache“ und der Initiative „FREI DAY“ planten und organisierten die Kinder der Volksschule Rattersdorf einen generationenübergreifenden Spiele-Vormittag. Einmal pro Woche erhalten die Schüler:innen dabei Zeit, sich mit Zukunftsfragen auseinanderzusetzen und eigene Projekte umzusetzen. Beim Spiele-Vormittag erwarteten die Gäste neben gemeinsamen Spielen auch Kaffee und Mehlspeisen sowie eine Tanzeinlage der Kinder. Dabei wurden insgesamt € 515,- an Spenden gesammelt.

Den gesamten Betrag spendeten die Schüler:innen an die Team Österreich Tafel Oberwart und unterstützen damit Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Ein großes Dankeschön an die engagierten Kinder, ihre Lehrerin sowie alle Besucher:innen, die diese schöne Aktion unterstützt haben! (lv burgenland)



### Produktspende für die TÖT Eisenstadt

Dank des Engagements eines Mitarbeiters der Team Österreich Tafel Eisenstadt durfte sich die Ausgabestelle über eine großzügige Produktspende der Firma Henkel freuen. Harald Stumpf, Mitarbeiter bei der Team Österreich Tafel Eisenstadt, ist auch bei Henkel beschäftigt und stellte den Kontakt für die Spende her. So konnten zahlreiche Pflege- und Reinigungsprodukte an die Team Österreich Tafel übergeben werden. Ein herzliches Dankeschön an die Firma Henkel für die Unterstützung und an Harald Stumpf für seine Initiative und Organisation! (lv burgenland)



## ERÖFFNUNG DES NEUEN CLUB MITEINANDER IN GATTENDORF

**A**m 8. September fand die feierliche Eröffnung des Club Miteinander in Gattendorf statt. Die neue Club Miteinander-Leitung Elisabeth Weintritt und ihre Stellvertreterin Gabi Vihanek nutzten ihren großen Erfahrungsschatz aus dem Seniorentageszentrum in Gattendorf, um für die Gäste ein kurzweiliges Programm zu gestalten. Zur Eröffnung waren auch Bezirksstellenleiterin Gabi Nabinger, die Landesleitung des Club Miteinander Ulli Fabian sowie ihre Stellvertreterin Milli Tschida und der Leiter für Gesundheits- und Soziale Dienste, Willi Gloss, anwesend.

Die Tische waren sehr schön gedeckt und mit kleinen Blumensträußen geschmückt. Alles war festlich für diesen besonderen Nachmittag vorbereitet worden. Insgesamt nahmen 15 Gäste an diesem ersten Treffen teil. Auch Bürgermeister Robert Kovacs und Vizebürgermeister Rants waren anwesend und zeigten damit ihre Verbundenheit mit dieser neuen Gemeinschaftseinrichtung.

Manche Gäste kannten einander bereits und begrüßten sich herzlich. Für einige war es hingegen der erste Besuch in den Räumlichkeiten des Roten Kreuzes. Sie wurden von den Helferinnen freundlich empfangen und fühlten sich von Anfang an willkommen.

Schon bald nahmen die Gäste Platz und kamen mit ihren Tischnachbarn ins Gespräch. Einige kannten sich

bereits aus dem Tageszentrum. Besonders erfreulich war, dass sich im Laufe des Nachmittags zwei Besucher spontan dazu entschlossen, künftig im Club Miteinander mitzuarbeiten und das Team zu unterstützen.

Bei Kaffee und Kuchen wurde viel erzählt und gemeinsam gelacht. Besonders stimmungsvoll wurde es, als einige bekannte Lieder angestimmt wurden und alle begeistert mitsangen. Da auch zwei Geburtstagskinder anwesend waren, durfte ein gemeinsames Geburtstagsständchen natürlich nicht fehlen. Unter herzlichem Applaus freuten sich beide sehr über diese gelungene Überraschung.

Zum Abschluss wurden noch kleine Köstlichkeiten, wie Schmalz- und Grammelbrote serviert. Damit ging ein gemütlicher und rundum gelungener Nachmittag langsam zu Ende. Das erste Treffen des Club Miteinander Gattendorf zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll Gemeinschaft, persönliche Gespräche und gemeinsame Erlebnisse sind. Alle Beteiligten dürfen sich bereits auf die nächsten Treffen freuen. (ewald metzl)



## Sommertreffen der Hospizgruppe Mattersburg

Am 28. Juli 2026 kamen die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Hospizgruppe Mattersburg zu ihrem jährlichen Sommertreffen in Neudörfel zusammen. Der Abend bot eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und die Gemeinschaft zu genießen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für ihr Engagement und ihren wertvollen Einsatz! (carina prawitsch)



## TRAUERRAUM ZU ALLERHEILIGEN LÄDT ZUM INNEHALTEN EIN

Rund um Allerheiligen wird in der Verabschiedungshalle des Friedhofs Eisenstadt ein besonderer Ort der Erinnerung und Begegnung geschaffen: der Trauerraum.

Am **1. November 2026 von 08:30 bis 13:00 Uhr** lädt der Trauerraum dazu ein, verstorbenen Angehörigen zu gedenken und der eigenen Trauer Raum zu geben. In einer ruhigen und geschützten Atmosphäre können Besucher:innen innehalten, Erinnerungen nachspüren und Kraft schöpfen.

Liebevoll gestaltete Stationen laden dazu ein, Erinnerungen nachzuspüren, Gedanken festzuhalten oder

durch kleine symbolische Handlungen Trost und Verbundenheit zu erfahren.

Während der gesamten Öffnungszeit stehen ehrenamtliche Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes als Ansprechpartner:innen zur Verfügung. Sie bieten auf Wunsch ein offenes Gespräch an oder begleiten Besucher:innen durch den Trauerraum.

Das Angebot richtet sich an alle Trauernden – unabhängig von Alter, Religion oder persönlichem Hintergrund. Der Besuch ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (carina prawitsch)

## Pflegestützpunkt wurde vorgestellt

Am 8. Juli 2026 fand ein Informationsnachmittag der Pensionistengruppe Oberpetersdorf statt. Dazu wurde Stützpunktleiterin DGKP Christa Eckhardt eingeladen, um die vielfältigen Angebote des neuen Pflegestützpunktes in Kobersdorf zu präsentieren.

Informiert wurde über die mobile Hauskrankenpflege, Wohnen im Alter und die Seniorentagesbetreuung. DGKP Eckhardt berichtete ausführlich über das umfangreiche Angebot in der Seniorentagesbetreuung, wie z.B. Gedächtnistraining, Sitzturnen, Basteln, Singen und einfach Spaß haben. Die interessanten Ausführungen stießen bei den Anwesenden auf großes Interesse und wurden mit zahlreichen Fragen ergänzt.

Um den Pflegestützpunkt auch persönlich kennenzulernen, wird die Pensionist:innengruppe im August 2026 eine gemeinsame Wanderung nach Kobersdorf

organisieren, bei der der der Pflegestützpunkt besichtigt werden kann.

Die gelungene Informationsveranstaltung zeigte einmal mehr, wie wichtig Pflege- und Betreuungsangebote für ältere Menschen sind und welchen wertvollen Beitrag der Pflegestützpunkt Kobersdorf zur Unterstützung von Senior:innen leistet. (christa eckhardt)



## Gemeinsames Essen des Stützpunkt-Teams Neutal

Bereits seit mehreren Jahren ist es eine lieb gewordene Tradition, dass sich die freiwilligen Mitarbeiterinnen vom Pflegestützpunkt Neutal zu einem gemeinsamen Essen treffen.

Am 13. August war es wieder so weit, die Runde traf sich im Landgasthaus Faymann in Steinberg-Dörfel. Bei gutem Essen und Gesprächen wurde der wertvolle Erfahrungsaustausch gepflegt. Dieses wiederkehrende Zusammentreffen ist ein kleines, aber wichtiges Dankeschön für den unermüdlichen und freiwilligen Einsatz, den die Mitarbeiterinnen das ganze Jahr über leisten. (daniela freiberger)



## NEUSIEDLAM SEE

### Ambulanzdienst beim Kirschcocktail

Im Rahmen des Ambulanzdienstes beim Kirschcocktail in Donnerskirchen am 4. Juli 2026 sorgten Sanitäter:innen der Bezirksstelle Neusiedl am See (mit Unterstützung aus Eisenstadt) für die Sicherheit der großen Besucher:innenschar. Nicht nur bei letzterer, auch beim Ambulanzteam herrschte gute Stimmung.

(judith schmidt)



### Ambulanzdienst mit Zeitreise

Die Sanitäterinnen Helen Wieger und Flora Gottfried waren beim Handwerkstag im Dorfmuseum Mönchhof am 26. Juli 2026 nicht nur für die Sicherheit der zahlreichen Besucherinnen und Besucher da, sondern konnten die Gelegenheit nutzen, um ein wenig in die Vergangen-

heit einzutauchen. Dabei bewunderten sie nicht nur den ältesten Rettungswagen Österreichs, der im Ersten Weltkrieg im Einsatz gewesen war und nach wie vor für Filmaufnahmen verwendet wird, sondern versuchten handwerklich wie outfittechnisch in vergangene Zeiten hineinzuschnuppern. (judith schmidt)



### Heimwerker-Sanis

Ende August machten sich Hannes Wolf und Andreas Hiermann nicht nur in ihrem angestammten Habitat – an den diversen Fahrzeugen in der Garage –, sondern auch als wahre Rotkreuz-Heimwerker in den Räumlichkeiten der Bezirksstelle ans Werk, um die neue Fahne wortwörtlich ins rechte Licht zu rücken. Dem nicht ge-

nug, leisteten sie zudem auch noch ihren Beitrag zum Projekt „Schöner wohnen“ auf der Bezirksstelle und montierten im Eingangsbereich ein Akustikpaneel. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen! Vielen Dank an die zwei – der nächste Einsatz der anderen Art lässt bestimmt nicht lange auf sich warten.

(judith schmidt & andrea strommer)





v.l.n.r.: Birka Pohoralek, Judith Schmidt, Annuska Püspök

Neues Team der Bezirksfreiwilligenkoordination

Im Bezirk Neusiedl am See hat ein neues Team die Bezirksfreiwilligenkoordination übernommen. Bis zur Wahl bei der Bezirksversammlung hat Annuska Püspök interimistisch die Funktion der Bezirksfreiwilligenkoordinatorin übernommen. Als ihre Stellvertreterin fungiert Birka Pohoralek. Darüber hinaus gibt es eine Neuerung in der Freiwilligenkoordination im Bezirk Neusiedl am See. Mit September wurde an der Bezirksstelle Neusiedl am See ein Bezirksfreiwilligenservice mit fixen Anwesenheitszeiten eingerichtet, womit Judith Schmidt betraut worden ist. Zweimal wöchentlich (Dienstag, 14:00 bis 18:00 Uhr, und Freitag, 8:00 bis 16:00 Uhr) ist sie telefonisch oder vor Ort für die Rotkreuz-Freiwilligen und solche, die es noch werden möchten, erreichbar und nimmt sich all ihrer Anliegen an.

(judith schmidt)

39. Austria Triathlon Podersdorf

An allen drei Bewerbungstagen des 39. Austria Triathlon Podersdorf am ersten Septemberwochenende stand auch heuer wieder ein Ambulanzteam des Roten Kreuzes an den unterschiedlichen Schauplätzen im Einsatz – im Außenbereich der St. Martins Therme & Lodge in Frauenkirchen, wo das Schwimmen absolviert wurde, bei Bedarf natürlich entlang der Strecke sowie am Hauptstandort im (neuen) Zielgelände in Podersdorf am See, wo neben den Sanitäter:innen auch eine Notärztin bzw. ein Notarzt die medizinische Versorgung der Athletinnen und Athleten gewährleistete.



Hut ab vor den großartigen Leistungen der Sportler:innen, aber auch vor dem perfekten Teamwork des Ambulanzteams.

(judith schmidt)



Grillfeier in neuem Ambiente

Wie jedes Jahr fand auch heuer Ende des Sommers, am 28. August 2026, eine Grillfeier für alle Rotkreuz-Mitarbeitenden des Bezirkes Neusiedl am See statt – nur dieses Mal mit völlig neuer Kulisse. Statt der Garage der Bezirksstelle Neusiedl am See war im heurigen Jahr der Grillplatz Gols Schauplatz des gemütlichen Beisammenseins. Ein gelungenes Experiment, wie sich zeigte, dem eine Wiederholung folgen wird.

Mitarbeitende der verschiedenen Leistungsbereiche trafen aufeinander, genossen die diversen Köstlichkeiten und plauderten bis in die späten Abendstunden. Neben Dienstführung und Bezirksstellenleitung gab sich auch der ehemalige Dienstführende der Bezirksstelle Neusiedl am See und nun stellvertretender Rettungsdienstleiter Florian Feldmann ein Stelldichein. Ein gelungenes Fest für Jung und Alt, das die Wertschätzung für jede:n einzelne:n Rotkreuzler:in widerspiegelt!



Neue Lehrsaniitäterin

Seit Ende Juli darf sich Viktoria Horvath stolz Lehrsaniitäterin nennen und wird als solche eine große Stütze in der Schulung sein. Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Ausbildung, viel Erfolg und vor allem Freude bei der neuen verantwortungsvollen Tätigkeit – und hoffentlich noch etliche weitere Höhenflüge!

(judith schmidt)



Golser Volksfest reloaded

Nicht alles, aber vieles neu beim heurigen Golser Volksfest. Das betraf nicht nur das Konzept der Veranstaltung an sich, sondern auch die ambulanzdienstliche Versorgung durch das Rote Kreuz. Diese erfolgte in altbewährter Güte und Konstanz, aber in neuen Räumlichkeiten, in Containern gegenüber des „Jetel-Hauses“, welches bislang den Ambulanzdienst beheimatet hatte. Die neuen Örtlichkeiten fanden guten Anklang und so gab es nicht nur entsprechenden und ausreichenden Platz für die zu Versorgenden, sondern ebenso für das Ambulanzteam, bestehend aus mehreren Sanitäter:innen – dankenswerterweise wieder mit Unterstützung anderer Bezirksstellen – sowie einer Notärztin bzw. einem Notarzt. Fehlen durften auch heuer nicht die fleißigen Helfer:innen

verschiedener Ortsstellen, die nicht nur das gesamte Team mit köstlichen Mehlspeisen versorgten, sondern drüber hinaus bei jeder Wetterlage unermüdlich bei den Eingängen die Besucher:innen um eine kleine Spende für das Rote Kreuz baten. Vielen Dank auch für ihr Engagement!

(judith schmidt)



Sommerliches Blutspenden im Bezirk Neusiedl am See

Auch in den Sommermonaten, wenn Blutspenden oft besonders dringend benötigt werden, wurde im Bezirk Neusiedl am See unermüdlich Blut gespendet.

56 Spender:innen zählte man bei der Blutspendeaktion in Edelstal am 5. Juli 2026. Dabei gab es auch einen runden Geburtstag zu feiern: Herzlichste Glückwünsche an Ortsstellenleiterin Christine Tick zum 80. Geburtstag!



Am 18. Juli 2026 in Weiden am See gaben 51 Personen ihr Bestes – ihr Blut. Bürgermeister Heinrich Hareter ging mit gutem Beispiel voran.



Traditionell fand am ersten Augustwochenende in Neusiedl am See nicht nur das Stadtfest, sondern auch eine Blutspendeaktion am darauffolgenden Sonntag, 2. August 2026, statt. Das war zugleich die Premiere für die neue Ortsstellenleiterin Eva Hackl, die gemeinsam mit Eva Bauer die Blutspendeaktion mit Bravour managte. Das vorangegangene Stadtfest und die extreme Hitze forderten ihren Tribut, aber dennoch konnten respektable 82 Blutspenden gewonnen werden. Das neue Team war sehr zufrieden – und erhielt umgekehrt viel positives Feedback von der Spender:innenschaft.

In Frauenkirchen konnten sich Ortsstellenleiter Johann Andert und seine Stellvertreterin und Ehefrau Gertrude Andert eine Woche später, am 9. August 2026, über 71 Spender:innen freuen.



Am 30. August 2026 fanden sich zur Freude von Ortsstellenleiterin Brigitte Auer bei der Blutspendeaktion in Jois 62 Spender:innen ein.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender:innen! Sie leisten einen unschätzbar wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft und helfen dabei, Leben zu retten!

(judith schmidt)

Blutspende-Ehrungen beim Sommerempfang in Gols

Beim jährlichen Sommerempfang am Golser Hauptplatz werden all jene Golser:innen geehrt, die sich durch besonderen Einsatz für die gute Sache bzw. für die Marktgemeinde hervorgetan haben. In diesem würdigen Rahmen wurden heuer am 19. Juni 2026 Birgit Brunner, Erwin Lehner und Günther Wendelin für ihr fleißiges und regelmäßiges Blutspenden mit Verdienstmedaillen in Bronze (für 25 Blutspenden) bzw. Gold (für 75 Blutspenden) geehrt. Ein herzliches Dankeschön für dieses langjährige wertvolle Engagement!

(judith schmidt)



# EISENSTADT



## Teamwork auch außerhalb des Einsatzes

Am 26. Juni 2026 durften wir gemeinsam mit der Feuerwehr einen spannenden und abwechslungsreichen Vormittag in der Landesfeuerwehrschule Burgenland in Eisenstadt gestalten. Im Rahmen einer Veranstaltung der Polytechnischen Schule Eisenstadt betreuten wir zwei Stationen rund um die Themen Erste Hilfe und Rettungsdienst. An unserer ersten Station standen die Helmabnahme sowie die Herzdruckmassage im Mittelpunkt. Bei der zweiten Station präsentierten wir unser Rettungsfahrzeug sowie die Ganzkörperimmobilisierung mittels Vakuummatratze. Das große Interesse und die aktive Mitarbeit der Jugendlichen machten den Tag zu einer wertvollen Erfahrung für alle Beteiligten. Besonders freut es uns, dass wir nicht nur im Einsatzalltag, sondern auch bei solchen gemeinsamen Veranstaltungen als starkes Team auftreten und unser Wissen weitergeben können.



Ein herzliches Dankeschön gilt der Landesfeuerwehrschule Burgenland sowie der Polytechnischen Schule Eisenstadt für die Einladung und die ausgezeichnete Zusammenarbeit. (pr eisenstadt)

## Lesepat:innentreffen

Im Rahmen der sommerlichen Aktivitäten trafen sich die Lesepat:innen beim Oleander in Trausdorf, das wieder durch seine besonders gemütliche Atmosphäre und den regen Austausch überzeugte. Ein zentraler Punkt des Treffens war die Vorbesprechung für die anstehende 80-Jahr-Feier. Hier wurden erste Pläne geschmiedet, wie sich die Lesepat:innen präsentieren können. Das Treffen zeigte einmal mehr, wie lebendig und engagiert die Gemeinschaft der Lesepat:innen ist. (pr eisenstadt)



## Herzlich willkommen, Elias!

Die Bezirksstelle Eisenstadt gratuliert ihrem langjährigen freiwilligen Mitarbeiter Michael Faller und seiner Partnerin Beatrice herzlich zur Geburt ihres Sohnes Elias. Wir freuen uns mit der jungen Familie über diesen besonderen Anlass und wünschen den Eltern und ihrem Nachwuchs alles Liebe, Gesundheit und viele schöne gemeinsame Momente. Elias, herzlich willkommen in der Rotkreuz-Familie! (pr eisenstadt)

## Schulbesuch in Mörbisch

Am 30.06.2026 besuchte das Mörbischer Team des Roten Kreuzes die Volksschule. Die Schüler:innen erhielten dabei spannende Einblicke in die Arbeit der Rettungskräfte und lernten wichtige Grundlagen der Ersten Hilfe.

Es wurde kindgerecht erklärt, wie man in Notfällen richtig reagiert. Dazu gehörten einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen, wie das Absetzen eines Notrufs, das Anlegen von Verbänden und die stabile Seitenlage. Besonderes Augenmerk wurde auf die wichtigsten Notrufnummern gelegt, damit die Kinder im Ernstfall schnell Hilfe holen können.

Ein Höhepunkt des Besuchs war die Besichtigung des Rettungsfahrzeugs. Die Kinder durften das Fahrzeug von in-

nen ansehen und die Ausstattung kennenlernen. Dabei konnten sie Fragen stellen und erfahren, wofür die Geräte im Einsatz gebraucht werden. (pr eisenstadt)



## Hochzeitsglocken für Katharina & Paul

Unsere Mitarbeitenden Katharina und Paul haben sich am 04.07.2026 in der Bergkirche in Eisenstadt das Jawort gegeben. Im Rahmen der feierlichen Trauung begleiteten Familie, Freunde und Wegbegleiter:innen das Brautpaar an diesem besonderen Tag. Auch Kolleg:innen unserer Bezirksstelle waren vertreten und durften bei der anschließenden Agape gemeinsam mit dem Brautpaar auf diesen schönen Tag anstoßen. Wir wünschen den beiden von Herzen alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft, viele glückliche Jahre und unzählige schöne Momente. (pr eisenstadt)

## Besuch aus Kärnten

Besonderen Besuch durften wir kürzlich auf unserer Bezirksstelle begrüßen. Unser ehemaliger Zivildienstleistender Florian, der 2020 seinen Zivildienst bei uns absolviert hat, schaute im Zuge einer Verlegung von Kärnten nach Eisenstadt bei uns vorbei. Nach seinem Zivildienst bei uns führte ihn sein Weg in den Landesverband Kärnten, wo er seither tätig ist. Umso größer war die Freude, ihn nach einigen Jahren wiederzusehen und sich gemeinsam auszutauschen, über die Erlebnisse und Veränderungen der letzten Jahre. Natürlich durfte ein gemeinsames Erinnerungsfoto nicht fehlen.

Lieber Florian, vielen Dank für deinen Besuch! Wir wünschen dir weiterhin alles Gute und senden herzliche Grüße an unsere Kolleg:innen im Landesverband Kärnten. (pr eisenstadt)



## Seit 40 Jahren im Einsatz – und heute schneller vor Ort

Wenn im August in Loretto der traditionelle Jahrmarkt stattfindet, wird es auf dem weitläufigen Gelände eng, bunt und geschäftig. Tausende Besucherinnen und Besucher strömen zu den zahlreichen Ständen, Fahrge-  
schäften und Attraktionen. Und mittendrin: das Rote Kreuz der Bezirksstelle Eisenstadt – bereit, wenn Hilfe gebraucht wird.

Dass die Rotkreuz-Mitarbeiter:innen beim Jahrmarkt in Loretto im Einsatz sind, ist längst gelebte Tradition. Bereits vor rund 40 Jahren war das Rote Kreuz vor Ort und sorgte für die medizinische Sicherheit der Bevölkerung. Ein historisches Foto erinnert an diese Zeit. Darauf ist unter anderem Dr. Karl Vlaschits, heute im Ruhestand, mit einer Zeitung zu sehen. Das Bild wurde von Dr. Vlaschits zur Verfügung gestellt und zeigt eindrucksvoll: Der Einsatz für die Menschen in Loretto hat eine lange Geschichte

### Der Auftrag ist derselbe geblieben

Was sich in all den Jahrzehnten nicht verändert hat, ist der Auftrag des Roten Kreuzes: für die Menschen da zu sein, wenn sie Hilfe benötigen. Ob kleine Verletzung, Kreislaufprobleme oder ein medizinischer Notfall – die Einsatzkräfte sind auch beim Jahrmarkt zur Stelle.

Verändert hat sich hingegen einiges bei den Möglichkeiten, die den Rotkreuz-Mitarbeiter:innen heute zur Verfügung stehen. Während die Einsatzkräfte früher zu Fuß über das riesige Veranstaltungsgelände unterwegs waren, erleichtern moderne Einsatzmittel heute die Arbeit erheblich.

### Mit dem Segway wird das Gelände ein Stück kleiner

Besonders die Segways haben sich dabei als prakti-



Jahrmarkt vor 40 Jahren

sches Einsatzmittel bewährt. Das weitläufige Jahrmarktgelände lässt sich damit deutlich schneller durchqueren. Wege, die zu Fuß wertvolle Minuten in Anspruch nehmen würden, können rascher zurückgelegt werden. So sind die Sanitäter:innen schneller dort, wo sie gebraucht werden.

Das riesige Gelände wird dadurch für die Einsatzkräfte ein Stück kleiner – und im Ernstfall kann genau diese gewonnene Zeit entscheidend sein.

Vier Jahrzehnte liegen zwischen dem historischen Foto und dem heutigen Einsatz. Die Technik hat sich verändert, die Anforderungen sind teilweise größer geworden und die Einsatzmittel moderner. Eines ist jedoch gleichgeblieben: Das Rote Kreuz der Bezirksstelle Eisenstadt ist beim Jahrmarkt in Loretto für die Bevölkerung da.

Damals wie heute gilt: Wo viele Menschen zusammenkommen, ist das Rote Kreuz nicht weit. Und auch wenn die Wege heute dank moderner Technik kürzer sind, bleibt das Wichtigste unverändert – der Mensch steht im Mittelpunkt. (pr eisenstadt)



## Glücklicher Gewinner aus Siegendorf

Grund zur Freude hatte Leopold Weigl aus Siegendorf: Bei der Rotkreuz-Lotterie durfte er sich über einen 2.000-Euro-Gutschein für ein Boxspringbett freuen. Das Losglück bescherte ihm damit nicht nur einen schönen Gewinn, sondern vielleicht schon bald auch erholsame Nächte im neuen Bett. Die Freude über den attraktiven Preis war entsprechend groß. Das Rote Kreuz gratuliert Leopold Weigl herzlich zu seinem Gewinn und wünscht ihm viel Freude mit seinem neuen Boxspringbett! (pr eisenstadt)



## Ortsübergreifende Einsatzbereitschaft

Viktoria und Celina wurde offiziell ihre First Responder-Ausrüstung in Oggau übergeben. Sie sind freiwillige Mitarbeiterinnen der Bezirksstelle Eisenstadt sowie ehrenamtlich in der Ortsstelle Oggau und St. Margarethen tätig. Durch eine gemeinsame Finanzierung, konnten sie mit einer neuen First Responder-Ausrüstung ausgestattet werden. Wir wünschen euch alles Gute für eure bevorstehenden Einsätze und danken euch auf diesem Wege für eure Bereitschaft und euren Einsatz. (pr eisenstadt)

# MATTERSBURG

## Erste Hilfe? Die MS Schattendorf zeigt, wie's geht!

Die 4. Klassen der Mittelschule Schattendorf haben eindrucksvoll gezeigt, wie viel Verantwortungsbewusstsein und Engagement in den Jugendlichen steckt. Unter der fachkundigen Leitung von Barbara Tader absolvierten die Schüler:innen einen umfassenden 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs.

Während der beiden Kurstage erlernten die Jugendlichen zentrale lebensrettende Sofortmaßnahmen. Dazu gehörten unter anderem die stabile Seitenlage, die sichere Bergung aus einem Fahrzeug, die korrekte Durchführung der Herzdruckmassage sowie das Anlegen verschiedener Verbände.

Mit großem Interesse, Teamgeist und viel Motivation setzten die Schüler:innen das Gelernte in praktischen



foto: monika nagl

Übungen um. Nach zwei intensiven und lehrreichen Tagen konnten schließlich alle 32 Jugendlichen stolz ihr Zertifikat entgegennehmen. (monika nagl)



## Kinder sammeln für die Team-Österreich-Tafel-Ausgabe

Sommer, Sonne und eine große Portion Hilfsbereitschaft: Am Freitag, dem 17. Juli, waren die Kinder der Sommerferienbetreuung der Volksschule Mattersburg in der Innenstadt unterwegs, um gemeinsam Gutes zu



tun. Sie baten Kund:innen beim Supermarkt, einen zusätzlichen Artikel einzukaufen und diesen anschließend für die Ausgabe der Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes zu spenden. Mit viel Engagement und Freude gingen die Kinder auf die Menschen zu und erklärten ihnen, wofür die gespendeten Waren benötigt werden.

Auch die sommerlichen Temperaturen konnten die jungen Helfer:innen nicht bremsen. Den Kindern war die Freude an der gemeinsamen Aktion sichtlich anzumerken. „Ein herzliches Dankeschön an alle Kund:innen, die die Aktion unterstützt und einen zusätzlichen Artikel für unsere Team-Österreich-Tafel-Ausgabe gespendet haben. Ebenso gilt unser großer Dank unserer Kollegin Beate Morawitz, die die Aktion organisiert und gemeinsam mit den Kindern umgesetzt hat!“, zogen Sarah und Lisa Gebhardt von der Team Österreich Tafel Bilanz über die gelungene Aktion. (david wilfing)

## First Responder-Defispende der Gemeinde Schattendorf

Wieder konnte ein weiterer First Responder im Bezirk Mattersburg mit einem Defi ausgestattet werden: Die Gemeinde Schattendorf spendete dem Roten Kreuz Mattersburg einen lebensrettenden Defibrillator. „Ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Unterstützung zur Rettung von Menschenleben. First Responder können aufgrund ihrer örtlichen Nähe oft vor dem Notarzt am Einsatzort eintreffen, was gerade in Gemeinden wie Schattendorf wichtige Minuten bei der Behandlung eines Atem-Kreislaufstillstands spart“, so Dienstführer Philip Pauschenwein. Auch Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig zeigte sich dankbar für die Spende: „Unsere First Responder im Bezirk Mattersburg stehen rund um die Uhr rasch im Einsatz, wann immer es notwendig ist. Wir freuen uns, nun auch in Schattendorf unsere engagierte Mitarbeiterin Melanie Bierbaum mit einem Defibrillator auszustatten, damit sie bei einem Atem-Kreislaufstillstand in der Gemeinde rasch medizinische Hilfe leisten kann.“

Schnelle Hilfe bis zum Eintreffen des Rettungsfahrzeuges – dafür gibt es im Bezirk Mattersburg die sogenannten „First Responder“. First Responder sind professionell ausgebildete und mit Defibrillator sowie Sanitätsmaterialien ausgerüstete Rettungssanitäter:innen, die freiwillig in ihrer Freizeit bei lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen die Zeitspanne bis zum Eintreffen

des notarztgestützten Rettungsdienstes überbrücken. Sie werden von der Landessicherheitszentrale Burgenland gleichzeitig mit dem Rettungsdienst via App alarmiert und treffen in der Regel innerhalb weniger Minuten am Notfallort ein. (david wilfing)



## Rotkreuz-Erfolg bei der Beachparty Forchtenstein

Am 29. August 2026 fand am Stausee in Forchtenstein die bereits traditionelle Beachparty statt. Heuer stand wieder das beliebte Beachvolleyball-Fun-Turnier auf dem Programm, bei welchem auch dieses Jahr wieder ein Team des Roten Kreuzes Mattersburg mit dabei war!

Mit Teamgeist, Ausdauer und viel guter Laune erreichte die Rotkreuz-Mannschaft den hervorragenden 2. Platz! Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig gratulierte dem erfolgreichen Team und betonte: „Ich bin sehr stolz auf unser junges Volleyball-Team. Ihr habt eine tolle sportliche Leistung gezeigt und gleichzeitig die Bezirksstelle Mattersburg bestens vertreten!“



Das Rote Kreuz war zudem mit einem Infostand vertreten, betreut von Ortsstellenleiterin Tanja Treitel. Besucher:innen konnten sich über die vielfältigen Tätigkeiten des Roten Kreuzes informieren und sogar selbst aktiv werden: Unter fachlicher Anleitung von Erste-Hilfe-Trainerin Sandra Barilits wurden lebensrettende Erste-Hilfe-Maßnahmen bei einem Atem-Kreislauf-Stillstand demonstriert und geübt. (david wilfing)



fotos: ilane barilits

## Rotes Kreuz sorgt beim Outback-Festival für Sicherheit

Drei Tage Festivalstimmung, gute Musik und ein engagiertes Rotkreuz-Team: Beim Outback-Festival am traditionsreichen Festivalgelände Wiesen war das Rote Kreuz Mattersburg mit einem groß angelegten Ambulanzdienst im Einsatz.

Über drei Tage hinweg waren zahlreiche Dienstmannschaften rund um die Uhr vor Ort, um für die Sicherheit der Festivalbesucher:innen zu sorgen. Die Sanitäter:innen standen jederzeit bereit, um rasch und professionell Hilfe zu leisten, egal ob es sich um kleinere Verletzungen, Kreislaufprobleme oder andere medizinische Zwischenfälle handelte.

Die Atmosphäre am Festivalgelände war sowohl bei den Besucher:innen als auch bei den Rotkreuz-Mitarbeiter:innen ausgezeichnet. Nach drei intensiven Tagen kann das Rote Kreuz auf einen erfolgreichen Ambulanzdienst zurückblicken. Ein herzliches Dankeschön gilt allen eingesetzten Mitarbeiter:innen, die mit ihrem

Einsatz, ihrer Kompetenz und ihrem Engagement dafür gesorgt haben, dass die Festivalbesucher:innen die Veranstaltung sicher genießen konnten.

„Es ist schön zu sehen, dass wir unseren Teil dazu beitragen können, damit die Menschen unbeschwert feiern können. Drei Tage lang waren die Kolleg:innen als Team rund um die Uhr bereit. Genau dieser Zusammenhalt macht unseren Einsatz beim Roten Kreuz aus“, zog Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig ein Fazit über den gelungenen Ambulanzdienst. (david wilfing)



fotos: melanie bierbaum

## Rotkreuz-Dämmerschoppen in Pötsching

Am 15. August 2026 lud das Rote Kreuz Mattersburg zum Dämmerschoppen in den Meierhof Pötsching ein. Bei sommerlichen Temperaturen verbrachten zahlreiche Besucher:innen einen geselligen Abend in gemütlicher Atmosphäre.



Für den musikalischen Auftakt sorgte ab 17:30 Uhr die Sautanzmusi. Mit traditioneller Musik und stimmungsvollen Klängen wurde der Dämmerschoppen eröffnet und schnell für gute Unterhaltung unter den Gästen gesorgt. Im Laufe des Abends verlagerte sich die Stimmung zunehmend in Richtung Party: Ab 21:30 Uhr übernahmen zwei DJs der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf und sorgten mit ihrem abwechslungsreichen Musikprogramm für ausgelassene Stimmung bis in die Morgenstunden.



Auch kulinarisch war für die Besucher:innen bestens gesorgt. Neben verschiedenen Köstlichkeiten luden eine Wein- und Longdrinkbar zum gemütlichen Verweilen ein. Interessierte hatten bei der Rotkreuz-Gesundheitsstraße die Möglichkeit, sich über verschiedene Gesundheitsthemen zu informieren und einfache Gesundheitschecks durchführen zu lassen.

„Ein herzliches Dankeschön gilt allen Besucher:innen, Helfer:innen, Unterstützer:innen und Mitwirkenden, die zum Gelingen des Rotkreuz-Dämmerschoppens beigetragen haben!“, bedankt sich Organisatorin Anna Benczak.

(david wilfing)



fotos: melanie bierbaum

## Wir haben zwei NKIs!

Herzliche Gratulation an unsere beiden langjährigen Notfallsanitäter Johannes Gruber und Alexander Zechmeister zur bestandenen Ausbildung in der besonderen Notfallkompetenz Intubation und Beatmung (NKI).

Diese Ausbildung stellt die allerhöchste Ausbildung im österreichischen Rettungswesen dar und wird nur von sehr wenigen Sanitäter:innen tatsächlich erreicht.

In der 128 Stunden dauernden Ausbildung setzen sich die Teilnehmer:innen intensiv mit den Themen Atemwegsmanagement, Intubation und Beatmung auseinander. Teil der Ausbildung ist auch ein zweiwöchiges Praktikum im OP, wo die erlernten Skills im realen Setting gefestigt werden können.

(david wilfing)

## Rock 'n' Roll im Kurpark 2026

Beim „Rock 'n' Roll im Kurpark“-Fest am Freitag, den 24. Juli 2026, im Kurpark Bad Sauerbrunn wurde auf die Baustein-Aktion der Bezirksstelle Mattersburg aufmerksam gemacht. Ortsstellenleiter Klaus Leitgeb nutzte die Veranstaltung, um die Besucher:innen über das Projekt zu informieren und für die Unterstützung der Bausteinaktion zu werben.

Die Bausteinaktion findet dabei großen Zuspruch. Zahlreiche Besucher:innen des Festes zeigten sich bereit, das Sanierungsprojekt mit einer Spende zu unterstützen. Ortsstellenleiter Klaus Leitgeb bedankt sich herzlich bei allen Spender:innen und Unterstützer:innen: „Jeder einzelne Baustein ist ein wertvoller Beitrag für die Zukunft unserer Bezirksstelle. Die große Unterstützung zeigt, wie wichtig das Rote Kreuz in der Region verankert ist.“ Mit den Spenden wird nicht nur in ein Gebäude investiert, sondern vor allem in die Zukunft der

Mitarbeiter:innen und in die Voraussetzungen für eine weiterhin verlässliche Versorgung der Bevölkerung im Bezirk Mattersburg.

(david wilfing)



## Akutordination & Visitedienst wieder in der Bezirksstelle Mattersburg

Die Sanierungs- und Bauarbeiten in unserer Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg befinden sich in der Endphase. Damit kehrten auch die Akutordination und der ärztliche Visitedienst für den Bezirk Mattersburg seit Anfang September wieder an ihren gewohnten Standort zurück.

**Rot-Kreuz-Platz 1, 7210 Mattersburg | werktags von 17:00 bis 22:00 Uhr**

Wir freuen uns, die Akutordination nach den Umbauarbeiten wieder direkt in unserer Bezirksstelle anbieten zu können.



## Ableben Sebastian Reichl

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Kollegen und Freund Sebastian.

Sebastian absolvierte im vergangenen Jahr seinen Zivildienst als Rettungssanitäter bei uns. Mit großem Engagement, viel Einfühlungsvermögen und stets einem freundlichen Lächeln war er für seine Kolleg:innen und unsere Patient:innen da.

Auch nach seinem Zivildienst blieb Sebastian unserem Rettungsdienst als freiwilliger Mitarbeiter erhalten: als Sicherer Einsatzfahrer und als Sanitäter mit RTW-Berechtigung. Seine Hilfsbereitschaft, sein Pflichtbewusstsein und vor allem seine herzliche und wertschätzende Art werden uns sehr fehlen.

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und für alles, was Sebastian für die Menschen, denen er geholfen hat, geleistet hat. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Ruhe in Frieden, Sebastian.  
**Du wirst uns unvergessen bleiben.**



fotos: christian gattinger (l), david wilfing (r)

# OBERPULLENDORF

## Blaulichttag an der MS Horitschon

**Rotes Kreuz und Suchhundestaffel begeisterten beim Action Day.** Spielerisch lernen, entdecken und ausprobieren – genau das stand beim Blaulicht-Action Day für die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Das Rote Kreuz Oberpullendorf begeisterte mit einem Rettungsfahrzeug, spannender Erste-Hilfe-Ausrüstung und vielen Einblicken in den Rettungsdienst. Ein besonderes Highlight war auch die Rotkreuz-Suchhundestaffel Burgenland, die ihre wichtige Arbeit vorstellte und mit ihren vierbeinigen Einsatzpartner:innen viele neugierige Blicke auf sich zog.

Mit großer Begeisterung erkundeten die Kinder die verschiedenen Stationen, stellten zahlreiche Fragen und durften selbst aktiv werden. So wurde eindrucksvoll vermittelt, wie wichtig das Zusammenspiel der Blaulichtorganisationen – und insbesondere die professionelle Arbeit von Rettungsdienst und Suchhundestaffel – im Einsatzfall ist.

Ein herzliches Dankeschön gilt Abschnittskommandant Markus Wessely für die hervorragende Organisation sowie allen Feuerwehren, der Polizei Horitschon, der Rotkreuz-Suchhundestaffel Burgenland, dem Roten Kreuz Oberpullendorf und allen freiwilligen Helfer:innen für ihren großartigen Einsatz. Ein erlebnisreicher Tag, der den Kindern die Arbeit der Blaulichtorganisationen auf spannende Weise nähergebracht hat.

(angelika mileder)



## Wenn aus Teamgeist Liebe wird

**Laura und Fabian sagten Ja!** Der 6. Juni 2026 wird für Laura und Fabian ein unvergesslicher Tag bleiben: In Lockenhaus gaben sich die beiden das Ja-Wort und starteten gemeinsam in einen neuen Lebensabschnitt. Besonders freut uns als Rotkreuz-Familie, dass ihre Geschichte bei der Bezirksstelle Oberpullendorf begonnen hat. Aus gemeinsamen Diensten, Freundschaft, Vertrauen und vielen gemeinsamen Erlebnissen ent-



stand eine Liebe, die nun mit dem Bund der Ehe gekrönt wird. „Liebe Laura, lieber Fabian, wir freuen uns von Herzen mit euch und wünschen euch für euren gemeinsamen Lebensweg alles Glück der Welt. Mögen Liebe, Gesundheit, Zusammenhalt und viele schöne Momente eure Ehe begleiten“, sagte Bezirksstellenleiter DI Rudolf Haider.

(angelika mileder)



fotos: rudolf haider

## Medizin hautnah erleben

**Rotes Kreuz beim Tag der offenen Tür der Klinik Oberpullendorf.** Zahlreiche Schulklassen und viele Besucher:innen aus dem gesamten Bezirk nutzten den Tag der offenen Tür der Klinik Oberpullendorf, um die verschiedenen Abteilungen kennenzulernen. Mitmach-Stationen, ein Medizin-Quiz und spannende Informationen rund um Gesundheit machten den Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

Auch das Rote Kreuz Oberpullendorf war mit dabei und präsentierte ein Rettungszelt, Erste-Hilfe-Ausrüstung sowie einen Rettungswagen. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich über den Rettungsdienst zu informieren und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Bezirksstellenleiter Rudolf Haider und seine Stellvertreterin Angelika Mileder besuchten die Veranstaltung, informierten sich an den zahlreichen Stationen und zeigten sich von der gelungenen Organisation und dem abwechslungsreichen Programm beeindruckt.

(angelika mileder)





## Gesegnet für den Einsatz – auf zwei und vier Beinen

**Fahrzeugsegnung in Großwarasdorf verbindet Kulturen, Teamgeist und Menschlichkeit.** Ein besonderer Festtag für das Rote Kreuz Oberpullendorf und die Suchhundestaffel des Roten Kreuzes Burgenland: Im Anschluss an den zweisprachigen feierlichen Gottesdienst wurden in Großwarasdorf durch Rotkreuz-Kurat Julian Heissenberger, Superintendent Robert Jonischkeit und dem Ortspfarer Pater Zoran Tadic ein neuer Sanitätseinsatzwagen sowie ein Einsatzfahrzeug der Suchhundestaffel gesegnet. Bezirksstellenleiter Rudolf Haider begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik, Kirche, Einsatzorganisationen, der Rotkreuz-Familie sowie viele interessierte Bürger:innen der Gemeinde. Ein besonderer Dank galt den Fahrzeugpat:innen, die mit ihrer großzügigen Unterstützung einen wertvollen Beitrag zur Finanzierung der Fahrzeuge leisten. „Mit diesen Spenden können wir weiterhin in Qualität und Sicherheit für die Menschen unseres Bezirkes investieren“, betonte Haider.



Ein herzliches Dankeschön richtete Bezirksstellenleiter Haider auch an Ortsstellenleiter Axel Fuchs und Bürgermeister Martin Karall, die mit großem Engagement zur Organisation und zum Gelingen dieser würdigen Veranstaltung beigetragen haben.

Im Anschluss konnten die Besucher:innen die neuen Fahrzeuge aus nächster Nähe besichtigen. Für Begeisterung sorgten die Vorführungen der Suchhundestaffel, die eindrucksvoll ihr Können zeigte, sowie die Red Cross Kids, die mit großem Engagement präsentierten, was sie bereits gelernt haben.



Die Fahrzeugsegnung ist eine gelebte Tradition des Roten Kreuzes und zugleich ein sichtbares Zeichen dafür, dass Hilfe überall dort bereitsteht, wo Menschen sie brauchen. (angelika miledler)



## Ready, set, Rettungsdienst

**Drei Neue starten beim Roten Kreuz durch.** Neuer Turnus, neue Gesichter, volle Motivation: Mit Elias Schill, Elias Priber und Jan Schermann starteten im Juli drei neue Zivildienstler ihre Zeit beim Roten Kreuz Oberpullendorf. Nach einer intensiven Ausbildungsphase heißt es für die drei schon bald: raus in den Rettungsdienst und da sein, wenn Hilfe gebraucht wird! Bezirksstellenleiter Rudolf Haider, Dienstführender Franz Lang sowie Philipp Prattinger begrüßten die neue Verstärkung herzlich. Willkommen im Team – wir freuen uns, dass ihr jetzt Teil der Rotkreuz-Familie seid! (angelika miledler)



foto: rudolf haider

## Einsatz für einen kleinen Flügelhelden

**Wenn das Rote Kreuz zur Falkenrettung ausrückt.** Eine etwas andere Rettungsaktion erlebten unsere Kolleg:innen vom Roten Kreuz Oberpullendorf gemeinsam mit dem Team der Klinik Oberpullendorf: Ein kleiner Falke war in Not und brauchte dringend Hilfe. Ein aufmerksamer Sanitäter entdeckte den Vogel und setzte sofort eine kleine Rettungskette in Gang. Die Notärztin versuchte telefonisch herauszufinden, wie

dem Falken am besten geholfen werden kann, das Klinikpersonal organisierte eine passende Transportbox, und unser Sanitäter gab dem kleinen Patienten sogar für eine Nacht ein sicheres Quartier. Am Ende übernahm eine Kollegin der Klinik Oberpullendorf den Transport nach Parndorf. Dort wird der kleine Falke nun liebevoll aufgezogen, bevor es hoffentlich bald wieder heißt: Flügel ausbreiten und zurück in die Freiheit! (angelika miledler)



## Eis, Erinnerungen und Rotkreuz-Geschichten

**Veteran:innentreffen mit Sommerfeeling in Lockenhaus.** Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich unsere Rotkreuz-Veteran:innen in Lockenhaus zum gemütlichen Beisammensein. Gemeinsam wurde getratscht, Eis gegessen und natürlich über alte Zeiten, spannende Erlebnisse und aktuelle Neuigkeiten aus dem Roten Kreuz gesprochen. „Diese Treffen sollen Ausdruck unserer Wertschätzung sein – eine kleine Geste für die großen Leistungen, die unsere Veteran:innen in der Vergangenheit für das Rote Kreuz erbracht haben“, betont Bezirksstellenleiter Rudolf Haider. Ein herzliches Dankeschön gilt

Eduard Pultz und Günther Pischhof, die die Organisation des Treffens übernommen haben. Ein Nachmittag ganz nach unserem Geschmack: gute Gespräche, schöne Erinnerungen und ein kühles Eis! (angelika miledler)



## Abschied mit einem Lächeln

**Aus Zivildienst und FSJ wird Freiwilligendienst.**

So schnell vergeht die Zeit: Patrik Bader, Neo Bendix Baumann, Lukas Dorfmeister, Julian Habitzl, Clemens Kristler, Tim Stifter, Marco Andre Wagner, Julian Ribaritsch, Theresa Hahn, Marc Neubauer und Julia Weninger wurden nach ihrem Zivildienst bzw. Freiwilligen Sozialjahr feierlich verabschiedet. Doch dieser Abschied ist gleichzeitig ein Neubeginn: Alle neun bleiben der Bezirksstelle Oberpullendorf als ausgebildete Rettungssanitäter:innen im Freiwilligendienst erhalten und werden auch weiterhin Menschen in Not unterstützen. Bezirksstellenleiter Rudolf Haider: „Es ist schön zu sehen, wenn junge Menschen dem Roten Kreuz treu bleiben und ihre Erfahrungen weiterhin für die Gemeinschaft einsetzen.“ (angelika miledler)



foto: rudolf haider

## Ein Ja-Wort mit ganz viel Herz

**Zwei Menschen, die auch beruflich für andere da sind.** Bei hochsommerlichen 37 Grad gaben sich Stefanie und Markus am Samstag, dem 1. August 2026, in der Pfarrkirche Draßmarkt das Ja-Wort. Bezirksstellenleiter DI Rudolf Haider und eine große Abordnung der Rotkreuz-Familie Oberpullendorf ließen es sich nicht nehmen, dem jungen Brautpaar persönlich zu gratulieren und diesen besonderen Tag gemeinsam mit ihnen zu feiern. Stefanie und Markus verbindet nicht nur ihre Lie-

be, sondern auch ihr Beruf: Markus ist hauptberuflicher Notfallsanitäter an der Bezirksstelle Oberpullendorf, Stefanie diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin (DGKP). Beide setzen sich Tag für Tag für das Wohl anderer Menschen ein – und haben nun selbst einen ganz besonderen gemeinsamen Lebensabschnitt begonnen. „Liebe Stefanie, lieber Markus, die gesamte Rotkreuz-Familie Oberpullendorf gratuliert euch von Herzen und wünscht euch für eure gemeinsame Zukunft ganz viel Liebe, Glück, Gesundheit und unzählige wunderschöne gemeinsame Momente!“, wünscht die gesamte Rotkreuz-Familie. (angelika mileder)



foto: rudolf haider, rodica zita würth



## Der Club Miteinander Raiding – gemeinsam statt einsam

**Gemeinsam Zeit verbringen.** Was ist eigentlich ein Club Miteinander? Ganz einfach: ein Ort, an dem Gemeinschaft, Freude und das Miteinander im Mittelpunkt stehen! Einmal im Monat treffen sich ältere Menschen zum gemütlichen Clubnachmittag. Bei Kaffee und Kuchen wird geplaudert, gelacht und gemeinsam eine schöne Zeit verbracht. Auch Bewegung kommt nicht zu kurz: Beim gemeinsamen Turnen wird sich fit gehalten. Geburtstage und Feste werden miteinander gefeiert und immer wieder gibt es besondere Programmpunkte und nette Überraschungen.

Vor kurzem durfte sich der Club Miteinander Raiding über einen besonderen Besuch freuen: Die Kinder des Kindergartens schauten vorbei und sorgten mit ihrer fröhlichen Art für viele strahlende Gesichter. Jung und Alt gemeinsam – genau das macht den Club Miteinander so besonders! (angelika mileder)



fotos: club miteinander



## Wenn es drauf ankommt: Rotes Kreuz im Einsatz

**Gemeinsam gegen die Flammen – gemeinsam für die Sicherheit.** Am 9. August 2026 standen zahlreiche Feuerwehrkräfte beim Waldbrand zwischen Unterpullendorf und Steinberg im Einsatz gegen die Flammen. Auch das Rote Kreuz Oberpullendorf war vor Ort und sorgte für die notfallmedizinische Absicherung der Einsatzkräfte.

Mit sieben Sanitäter:innen, der Einsatzleitung der Bezirksstelle und mehreren Rotkreuz-Fahrzeugen standen unsere Mitarbeiter:innen bereit, um im Ernstfall rasch helfen zu können. Während die Feuerwehr den Brand bekämpfte, war das Rote Kreuz für die medizinische Versorgung und Sicherheit der Einsatzkräfte im Hinter-

grund – und wenn nötig auch ganz vorne – im Einsatz. Ein großes Danke an alle Einsatzorganisationen für die professionelle und starke Zusammenarbeit. Denn gerade in solchen Situationen zeigt sich: Gemeinsam sind wir da, wenn Hilfe gebraucht wird. (angelika mileder)



## Red Cross Wine – Ein Wein, der Gutes bewirkt

**Rotes Kreuz erstmals bei der Raidinger Weinkost vertreten.** Erstmals war das Rote Kreuz Oberpullendorf mit dem Red Cross Wine bei der Raidinger Weinkost vertreten. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, den roten und weißen Rotkreuz-Wein zu verkosten und sich gleichzeitig über das Projekt zu informieren. Der Red Cross Wine, der gemeinsam mit dem Weingut Eichenwald entstanden ist, verbindet regionalen Weingenuss mit einem guten Zweck:

Der Reinerlös aus dem Verkauf unterstützt den Ankauf von First Responder-Rucksäcken und kommt damit direkt der schnellen Hilfe für Menschen im Bezirk zugute.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Weinbauverein Raiding unter Obmann Friedrich Schumitsch für die Einladung und die gelungene Veranstaltung sowie allen freiwilligen Helfer:innen und Besucher:innen, die mit ihrem Interesse und ihrem Weinkauf dieses besondere Projekt unterstützt haben. (angelika mileder)



fotos: rudolf haider

## Große Auszeichnung für die RK-Jugend

**DDr. Hans Lauda-Preis für Herold und Becha.** Bezirksstellenleiter Rudolf Haider gratuliert Lukas Herold und dem gesamten Team herzlich zu dieser großartigen und verdienten Auszeichnung! Die gesamte Bezirksstelle Oberpullendorf ist stolz auf euch und wünscht weiterhin viel Freude und Erfolg bei eurer wertvollen Arbeit mit der Rotkreuz-Jugend. (Bericht S. 7) (angelika mileder)



foto: rudolf haider

# OBERWART

## Wir sagen Dankeschön

Ende August ging für sieben unserer Kolleg:innen ein besonderer Abschnitt beim Roten Kreuz Oberwart zu Ende. Nach ihrem Freiwilligen Sozialjahr bzw. Zivildienst heißt es für ein paar von ihnen nun Abschied nehmen. In den vergangenen Monaten waren sie ein wichtiger Teil unseres Teams und haben den Alltag im Rettungs- und Krankentransportdienst hautnah kennengelernt. Sie haben Menschen in unterschiedlichen Situationen begleitet, Verantwortung übernommen und erlebt, was es bedeutet, dann da zu sein, wenn andere Hilfe benötigen. Dabei ging es um weit mehr als die Arbeit im Rettungsdienst. Die gemeinsame Zeit war geprägt von vielen Begegnungen, neuen Herausforderungen und wertvollen Erfahrungen. Mit jedem Dienst wuchs ihr Bewusstsein dafür, wie wichtig Menschlichkeit, Einfühlungsvermögen, Verlässlichkeit und Teamarbeit in unserer



Gesellschaft sind. Gleichzeitig haben auch wir als Bezirksstelle von ihrem Engagement profitiert. Mit ihrer Motivation, ihrer Hilfsbereitschaft und ihrem täglichen Einsatz haben sie unser Team in den vergangenen Monaten tatkräftig unterstützt und einen wertvollen Beitrag für die Menschen in unserer Region geleistet. Dafür möchten wir von Herzen Danke sagen!

(tobias pinzker)



## Internationaler Fußball in Stuben

Ende Juli durfte die Bezirksstelle Oberwart bei einem besonderen sportlichen Ereignis im Bezirk zu Gast sein. Beim internationalen Testspiel zwischen AL NASR FC aus Dubai und AL SAILIYA SC aus Katar trafen in Stuben zwei internationale Fußballmannschaften aufeinander.

Ziel war es, für die notfallmedizinische Versorgung der Spieler, deren Betreuer:innen und Trainer:innen, aber auch der zahlreichen Zuschauer:innen zu sorgen.

(pr oberwart)

## Dank an die Lesepatinnen der VS Mariasdorf

Die Kinder der 1. bis 4. Volksschulklassen in Mariasdorf bedankten sich zum Schulschluss bei den RK-Lesepatinnen Gertrude Unger und Rita Seemann. Im Schuljahr 2025/26 kamen die beiden ehrenamtlichen Lesepatinnen einmal in der Woche in die Schule und trugen dazu bei, dass die Lesekompetenz gefördert bzw. Neugier und Leselust der Kinder geweckt wurde. Es wurde aber auch u. a. über den Inhalt des Lesestoffes gesprochen.

Im Bezirk Oberwart engagieren sich 51 Rotkreuz-Lesepatinnen ehrenamtlich. Im Jahr 2025 begleiteten und unterstützten sie dabei 911 Kinder beim Lesen und Lernen. (Stand: Leistungsbericht 2025). (gertrude unger)



## Leinen Los!

Am 19. Juli war der Sportverein der Bezirksstelle Oberwart zum ersten Mal beim Floßrennen der Jugend Kohlstätten mit dabei. Bei durchwachsenem Wetter, großartiger Stimmung und jeder Menge Teamgeist stellten sich die teilnehmenden Teams der Herausforderung auf dem Biotop Unterkohlstätten.

Dabei waren nicht nur Geschick und Ausdauer gefragt, vor allem Teamarbeit und Zusammenhalt entschieden darüber, wer sein Floß gemeinsam erfolgreich ins Ziel bringen konnte. Genau diese Werte verbinden auch die Arbeit beim Roten Kreuz: aufeinander achten, gemeinsam anpacken und sich aufeinander verlassen können. Neben dem sportlichen Ehrgeiz standen für uns vor al-

lem die Freude an der gemeinsamen Aktivität, viele nette Begegnungen und natürlich der Spaß im Vordergrund. Ziel ist es, den Teamgeist unserer Mitarbeiter:innen auch im Privaten zu stärken. (tobias pinzker)



## Erfolgreiche Rettungskette in Großpetersdorf

Am 04.06.2026 wurde die Dienstmannschaft der Rettungsstelle Großpetersdorf zu einem lebensbedrohlichen Kindernotfall alarmiert.

Dank des raschen Handelns aller Beteiligten konnte das Kind nach wenigen Tagen das Krankenhaus wieder verlassen. Umso mehr hat es uns gefreut, das Kind gemeinsam mit seinen Eltern bei uns begrüßen zu dürfen. Mit ihrem Besuch bedankten sie sich persönlich bei unserer Dienstmannschaft – ein Moment, der uns sehr berührt hat und uns zeigt, warum wir unseren Dienst mit voller Leidenschaft leisten. (pr oberwart)



## Wuzzler auf höchstem Niveau

Am 1. August nahm der Sportverein der Bezirksstelle Oberwart zum bereits zweiten Mal am Wuzzler-Turnier der Jugend Rettenbach teil.

Bei dieser Veranstaltung ist nicht nur fußballerisches Können, sondern auch Teamgeist gefragt. Kommunikation und das richtige Zusammenspiel mit seinem/seiner Partner:in entscheiden über Sieg oder Niederlage, gerade diese Fähigkeiten sind auch im Rettungsdienst wichtige Güter.

Mit großem Ehrgeiz wurde um jeden Ball gekämpft, gemeinsam verteidigt und natürlich versucht, möglichst viele Tore zu erzielen. Dabei stand trotz aller sportlichen Ambitionen vor allem eines im Mittelpunkt: der gemeinsame Spaß. So konnten wir den zweiten Platz erzielen.

(tobias pinzker)



## Schlammsschlacht in Oberdorf

Am 6. September 2026 war in Oberdorf wieder Motorsport auf höchstem Niveau angesagt. Der MCV Oberdorf lud zum Motocross-Renntag und begrüßte dabei die österreichische Motocross-Elite auf einer der bekanntesten Strecken der Region. In den Klassen MX Jugend, MX Junioren, MX2 und MX Open kämpften die Fahrer:innen um wichtige Punkte in der Motocross-Staatsmeisterschaft. Spektakuläre Sprünge, spannende Zweikämpfe und jede Menge Action sorgten den ganzen Tag über für Motorsportstimmung bei den Fahrer:innen und den zahlreichen Besucher:innen.

Auch heuer sorgten unsere Mitarbeiter:innen für die medizinische Hilfe der Teilnehmer:innen und Schaulustigen. Gerade bei einer Motorsportveranstaltung wie

dieser ist eine gute Vorbereitung besonders wichtig. Unsere Einsatzkräfte waren deshalb während des Renngeschehens in Bereitschaft, um im Bedarfsfall schnell reagieren und eine entsprechende Erstversorgung durchführen zu können. Dabei ist neben medizinischem Wissen auch eine gute Abstimmung mit dem Veranstalter und den weiteren Beteiligten vor Ort entscheidend. Beim vorletzten Rennen im Kalender kam es trotz heiß umkämpfter Rundenzeiten heuer zu keinen nennenswerten Vorkommnissen.

Wir bedanken uns beim Motocross Verein (MCV) Oberdorf für die gute Zusammenarbeit und die Gastfreundschaft, sowie bei unseren Mitarbeiter:innen, die an diesem Sonntag ihre Zeit in den Dienst der Sicherheit anderer gestellt haben. (tobias pinzker)

## Intensive Messetage auf der Inform

Vom 2.-6. September fand die 55. Inform in der Messehalle Oberwart statt. 2026 war die Bezirksstelle Oberwart wieder als Aussteller vertreten. Die traditionsreiche Messe bot uns über mehrere Tage die Gelegenheit mit zahlreichen Besucher:innen ins Gespräch zu kommen und diese über die unterschiedlichen Aufgaben und Leistungsbereiche des Rote Kreuzes zu informieren. Ein besonderes Augenmerk wurde auf das Thema Erste Hilfe gelegt.

Neben dem Rettungs- und Krankentransportdienst spielen dabei auch das freiwillige Engagement, soziale Angebote, Ausbildung und Erste Hilfe sowie unsere sozialen Tätigkeitsfelder eine wichtige Rolle. Weiters sorgten unsere



Mitarbeiter:innen vor Ort für die medizinische Sicherheit der Besucher:innen.

Die INFORM ist für uns aber nicht nur eine Möglichkeit, unsere Leistungen vorzustellen. Sie ist außerdem ein wichtiger Treffpunkt für die gesamte Region. Der Austausch mit anderen Einsatzorganisationen, Vereinen, Unternehmen und Institutionen trägt dazu bei, bestehende Kontakte zu pflegen, neue Verbindungen zu schaffen und die Zusammenarbeit weiter zu stärken. Ein besonderer Dank geht an unsere hauptberuflichen und freiwilligen Mitarbeiter:innen, die sich während der INFORM Zeit genommen und das Rote Kreuz Oberwart mit viel Engagement und Professionalität vertreten haben. (pr oberwart)



## Brot mit Herz – Marko Gruber backt für den guten Zweck

Marco Gruber ist ein Mann mit vielen Aufgaben. Er ist verheiratet, Vater von drei Kindern. Als Oberflächentechniker übernimmt er Verantwortung als Abteilungsleiter und als Ortsvorsteher von Neumarkt im Tauchental ist er eine engagierte und verlässliche Stütze seiner Gemeinde. Vor allem aber hat er ein großes Herz für seine Mitmenschen.

Während der Lockdowns in der Coronazeit fand er plötzlich mehr freie Zeit als gewohnt. Diese nutzte er, um eine alte Leidenschaft wiederzubeleben: das Backen. Schon als Jugendlicher wollte er eigentlich Bäcker werden – ein Beruf, der in seiner Familie Tradition hat. Bereits sein Vater, Großvater und Urgroßvater waren Bäcker. Doch weil sein Bruder ein Lokal hatte und ein Koch in der Familie gebraucht wurde, erlernte Marko den Beruf des Kochs und übte ihn viele Jahre aus.

Auf der Suche nach traditionellen Rezepten stieß Marko auf über hundert Jahre alte Sauerteigbrot-Rezepturen. Mit viel Begeisterung begann er zu experimentieren und entwickelte eine große Vielfalt an Broten und Gebäck. Bald war die Menge jedoch zu groß für die Familie, sodass er seine Backwaren an Nachbarn und Freunde verschenkte.

Als viele ihm dafür eine kleine Anerkennung geben wollten, entstand eine besondere Idee: Die freiwilligen Beiträge sollten

dem Roten Kreuz zugutekommen. „Ich wollte mich immer schon für das Rote Kreuz engagieren“, erzählt Marko. Aufgrund seiner oft unregelmäßigen Arbeitszeiten war ihm eine regelmäßige Mitarbeit jedoch nicht möglich. Mit seiner Backleidenschaft fand er einen anderen Weg, Gutes zu tun.

Heute öffnet er jeden ersten Samstag im Monat seine Backstube. Schon in den Nachtstunden wird geknetet, geformt und gebacken, damit zwischen 7 und 10 Uhr frische Brote und Gebäckvariationen bereitstehen. Die Besucher:innen können nach Herzenslust auswählen und einen selbst gewählten Betrag in die aufgestellte Spendenbox werfen.

Wer die kleine Backstube besucht, spürt sofort die besondere Atmosphäre: Der Duft von frisch Gebackenem

liegt in der Luft, Menschen kommen ins Gespräch, es wird gelacht und geplaudert. Mittendrin steht meist Marco selbst – mit einem freundlichen Lächeln und Zeit für einen kurzen Tratsch.

Mit seinem Engagement verbindet Marco Gruber Handwerkskunst, Gemeinschaftsinn und soziale Verantwortung. Aus einer Leidenschaft ist eine wunderbare Initiative entstanden, die Menschen zusammenbringt und gleichzeitig das Rote Kreuz unterstützt.

Ein herzliches Dankeschön an Marko Gruber für seinen Einsatz und seine wertvolle Unterstützung! (resi schmall)



# GÜSSING

## FSJlerin des Jahres

Unsere FSJlerin Caroline Eder wurde für die Wahl zur FSJlerin des Jahres in der Kategorie „Teamgeist“ nominiert. Mit ihrem Engagement, ihrer Hilfsbereitschaft und ihrer positiven Art ist Caroline eine wertvolle Unterstützung für unser Team. Umso mehr freut es uns, dass ihr Einsatz mit dieser Nominierung gewürdigt wird. Wir wünschen Caroline für die Wahl alles Gute, drücken ihr fest die Daumen und hoffen natürlich, dass wir ihr bereits in der nächsten Ausgabe ganz herzlich zum Titel „FSJlerin des Jahres“ gratulieren dürfen! (alexander faustner)



## Schnelles Handeln kann Leben retten.

Unser hauptberuflicher Mitarbeiter Gabriel wurde als First Responder zu einem medizinischen Notfall alarmiert: Sein Nachbar erlitt eine schwere allergische Reaktion. Gabriel begann sofort mit den lebensrettenden Maßnahmen und konnte ihn erfolgreich reanimieren. Heute geht es dem Nachbarn wieder gut, ein Ausgang, der zeigt, wie entscheidend rasche Hilfe, gute Ausbildung und das First-Responder-System sind. Wir sind sehr erleichtert über dieses gute Ende und stolz auf Gabriels Einsatz. (alexander faustner)



## Ferienbetreuung

Im Rahmen der Sommerbetreuung durften wir die Volksschule Stegersbach besuchen und den Kindern einen spannenden Einblick in die Arbeit des Rettungsdienstes geben. Gemeinsam wurde unser Rettungsfahrzeug erkundet und verschiedene Ausrüstungsgegenstände konnten aus nächster Nähe kennengelernt werden. Besonders großes Interesse weckten dabei die Vakuummatratze sowie die unterschiedlichen Funktionen unseres Defibrillators. Neben vielen interessierten Fragen kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Für uns war es ein besonders schöner und abwechslungsreicher Vormittag und wir

freuen uns, den Kindern die Aufgaben und die Arbeit des Roten Kreuzes auf spielerische Weise nähergebracht zu haben. (caroline eder)



## Danke, Joseph!

Mit 1. Juni 2026 übernahm Michelle Rüzics die Bezirkskoordination der Krisenintervention Güssing von Joseph Obojkovits, der diese Funktion seit 2009 ausgeübt hat. Im Rahmen des Bürgerfrühstücks der Bezirksstelle Güssing wurde die neue Bezirkskoordinatorin von Präsident MR Dr. Werner Krischka und Vizepräsident Bezirksstellenleiter Leo Radakovits in ihrer Funktion bestätigt. Joseph bleibt dem KI-B-Team weiterhin als stellvertretender Bezirkskoordinator erhalten. Michelle Rüzics, BSc. ist hauptberuflich diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und Mama von zwei kleinen Buben. Die 30-Jährige ist im KI-B-Team seit 2021 tätig. Von Anfang an zeigte sie großes Engagement und hat in 5 Jahren bisher 52 Einsätze absolviert. Im Vorjahr machte sie auch die Ausbildung zur SvE (Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen). Ihre ruhige und freundliche Art, ihre Motivation und Einsatzbereitschaft zeichnen Michelle aus. Ihr Motto: Wir sind die „Erste Hilfe für die Seele“ - aus Liebe zum Menschen!



Joseph Obojkovits kam 2009 als ehrenamtlicher Mitarbeiter zum RK Burgenland. Nach der Ausbildung zur Krisenintervention wurde er mit der Aufgabe der Bezirkskoordination betraut. Als erweiterter KI-B-Landesleiter betreute er die drei südlichen Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf. Der überaus engagierte Mitarbeiter hat bisher mehr als 200 Einsätze übernommen. Im Zuge der KI-B ist Joseph ausgebildeter Lokführerbetreuer sowie Ansprechpartner SvE. Bei der Bundeskatzung „Uhudler 2023“ im Südburgenland war er KI-B-Einsatzleiter. Die regelmäßige aktive Teilnahme als KI-B-Mitarbeiter am Nova Rock ist für ihn seit Jahren selbstverständlich. Abseits der KI-B ist Joseph auch in anderen RK-Leistungsbereichen tätig. Bis Ende 2023 versah er regelmäßig Dienst bei der TÖT Güssing. Seit 2024 macht er immer wieder Vertretungsdienste als TÖT-Fahrer. Er ist ausgebildeter RK-Sozialbegleiter im Burgenland. Als Lesepartner ist er an mehreren Schulen im Bezirk tätig. Sein Engagement und seine Motivation sind beispielgebend. Joseph lebt das Motto: Wir sind da – aus Liebe zum Menschen! (ingrid kern-pongatz)



## Corina & Julius

Am 8. August gaben sich Corina und Julius das Jawort. Wir gratulieren euch von Herzen und wünschen euch für eure gemeinsame Zukunft ganz viel Liebe, Glück und unvergessliche Momente! (bezirksstelle güssing)



## Unterstützung für die TÖT

Tatkräftige Unterstützung bekam die TÖT Güssing am 18.07.2026 von der TÖT Landeskoordinatorin Carolina Karlich. Danke, liebe Caro für den Besuch und die wertvolle Hilfe. (ingrid kern-pongatz)





## Zivi- und FSJ-Verabschiedung

Wir verabschieden unsere Zivildienen und FSJlerinnen und bedanken uns herzlich für euren großartigen Einsatz!

Für euren weiteren Weg wünschen wir euch nur das Beste. Umso mehr freut es uns, dass ihr uns alle weiterhin freiwillig erhalten bleibt! (alexander faustner)

## PictureOn

Auch heuer waren wir wieder beim picture on festival in Bildein im Einsatz. Während die zahlreichen Besucherinnen und Besucher die Musik und die einzigartige Festivalstimmung genossen, sorgte unser Sanitätsteam im Hintergrund für ihre Sicherheit.

Mit viel Engagement und Einsatzbereitschaft standen unsere Sanitäterinnen und Sanitäter während des gesamten Festivals bereit, um im Bedarfsfall rasch medizinische Hilfe leisten zu können. Veranstaltungen dieser Größenordnung erfordern eine gute Vorbereitung, eine verlässliche Zusammenarbeit und ein eingespieltes Team.

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder einen wichtigen Beitrag zu einem sicheren Festival leisten konnten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen eingesetzten Kolleginnen und Kollegen für ihren engagierten Einsatz! (alexander faustner)



# JENNERSDORF

## Umzug Team Österreich Tafel

**Erste Ausgabe am neuen Standort!** Ein wichtiger Meilenstein für die Team Österreich Tafel in Jennersdorf: Am Freitag, dem 19. Juni 2026, fand die erste Lebensmittelausgabe in den neuen Räumlichkeiten statt. Ab sofort heißt das engagierte Team alle Kund:innen in der Hauptstraße 46 willkommen. „Wir freuen uns sehr, unsere Kundinnen und Kunden ab sofort an der neuen Adresse begrüßen zu dürfen“, so die Verantwortlichen vor Ort.

### Die wichtigsten Infos auf einen Blick:

**Standort:** Team Österreich Tafel Jennersdorf

**Adresse:** Hauptstraße 46, 8380 Jennersdorf

**Ausgabezeiten:** Jeden Freitag von 13:00 bis 14:00 Uhr

Ein herzliches Dankeschön gilt allen freiwilligen Helfer:innen, die mit ihrem großartigen Einsatz diesen gelungenen Neustart möglich gemacht haben!

(patrik weber)



## Action Day 2026

Am Dienstag, dem 30. Juni, fand in Jennersdorf der Actionday der Sportunion Burgenland statt. Auch das Rote Kreuz war wieder mit einer Station vertreten. Die Schülerinnen und Schüler der umliegenden Schu-

len konnten dort ihr Wissen und Können in den Wiederbelebungsmaßnahmen unter Beweis stellen. Mit großem Engagement absolvierten sie die Aufgaben und erhielten dabei wertvolle Einblicke in lebensrettende Sofortmaßnahmen. (patrik weber)



fotos: patrik weber

## Geburtstag Mario Samer

Das Rote Kreuz Jennersdorf hatte Grund zum Feiern. Am Samstag, dem 4. Juli 2026, feierte unser langjähriger Kollege Mario Samer seinen 50. Geburtstag. Dieser wurde gemeinsam nachgefeiert. In geselliger Runde nutzten die Kolleg:innen die Gelegenheit, dem Jubilar herzlich zu gratulieren und ihm für seinen Einsatz und seine Kameradschaft zu danken.

(alex körbler)



## Besuch Mittelschule Rudersdorf

Am Mittwoch, dem 1. Juli, besuchten die zweiten Klassen der Mittelschule Rudersdorf die Ortsstelle des Roten Kreuzes in Rudersdorf.

Zu Beginn erhielten die Schüler:innen eine Führung durch das Rettungsfahrzeug und lernten die darin be-



findlichen Geräte sowie deren Einsatzmöglichkeiten kennen. Anschließend konnten sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten bei einem kleinen Wiederbelebungswettkampf



unter Beweis stellen. Mit großem Interesse und viel Engagement nahmen die Kinder an den einzelnen Stationen teil und sammelten dabei wertvolle Erfahrungen rund um die Erste Hilfe. (patrik weber)

## Rotes Kreuz Jennersdorf bei „Cool Summer“

Das Rote Kreuz Jennersdorf war bei der Kinderveranstaltung „Cool Summer“ der Stadtgemeinde Jennersdorf vertreten. Gemeinsam mit der Feuerwehr und der Polizei konnten die jungen Besucher:innen die Einsatzorganisationen hautnah kennenlernen.



fotos: patrik weber

## Besuch Sommerschule Jennersdorf

Am Montag, dem 10. August, besuchten das Rote Kreuz Jennersdorf, die Stadtfeuerwehr Jennersdorf und die Polizei gemeinsam die Sommerschule in Jennersdorf.

Bei der Station des Roten Kreuzes lernten die Kinder, wie man bei Verletzungen richtig Erste Hilfe leistet. Außerdem konnten sie bei einer kurzen Führung das Rettungsfahrzeug und die darin mitgeführten Geräte kennenlernen. (patrik weber)



## Mitarbeiter:innen-Grillfeier 2026

Am Freitag, dem 14. August, fand die Mitarbeiter:innen-Grillfeier des Roten Kreuzes Jennersdorf statt. Freiwillige Mitarbeiter:innen, hauptberufliche Kolleg:innen und Zivildienstler aus allen Teilbereichen der Bezirksstel-



le waren dabei und verbrachten gemeinsam einen gemütlichen Abend. Bei gutem Essen und geselligem Beisammensein stand vor allem das Miteinander abseits des Dienstalltags im Mittelpunkt. (patrik weber)



## 80 Jahre und 65 Jahre im Zeichen des Roten Kreuzes

Am Freitag, 21. August, lud Franz Pfister anlässlich seines 80. Geburtstages zu einer Feier auf die Rotkreuz-Bezirksstelle Jennersdorf ein. Gleichzeitig gab es einen weiteren besonderen Grund zum Feiern: Franz ist bereits seit 65 Jahren Mitglied des Roten Kreuzes und gilt damit als echtes Urgestein der Rotkreuz-Familie.

Zahlreiche Rotkreuzler:innen folgten seiner Einladung und gratulierten dem Jubilar zu diesem besonderen Doppeljubiläum. Auch seitens des Landesverbandes waren Landesgeschäftsführer Dir. Thomas Wallner, MSc.

und Vizepräsidentin WHR Mag. Sonja Windisch bei den Feierlichkeiten vertreten.

Als besonderes Zeichen der Anerkennung für seine jahrzehntelange Verbundenheit mit dem Roten Kreuz wurde Franz eine goldene Büste von Henry Dunant, dem Begründer der Rotkreuz-Bewegung, überreicht.

In gemütlicher Runde wurde gemeinsam auf 80 Jahre Leben und vor allem auf 65 Jahre im Dienste des Roten Kreuzes angestoßen. Herzlichen Glückwunsch, Franz, und vielen Dank für dein jahrzehntelanges Engagement! (pr jennersdorf)



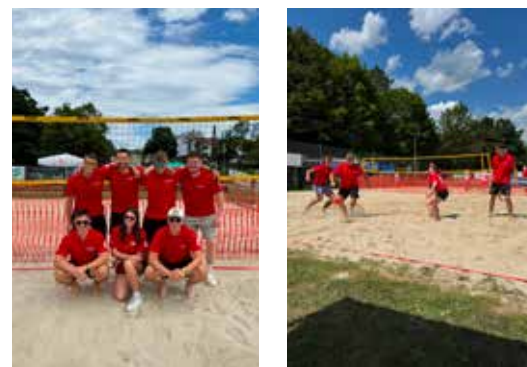


## ORF-Sommerfest

Das Rote Kreuz Jennersdorf zeigte am 4. September 2026 beim großen ORF Burgenland Sommerfest starke Präsenz – nicht nur im Sanitätsdienst, sondern auch mit einem eigenen Ausschankstand. Die Rotkreuzler:innen sorgten bei bester Stimmung für erfrischende Getränke und nutzten die Gelegenheit für nette Gespräche mit den Besucher:innen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Gästen für ihren Besuch, die tollen Gespräche und die großartige Unterstützung! (patrik weber)

## Beach-Soccer-Turnier Bad Waltersdorf

Beim diesjährigen Beach-Soccer-Turnier des Roten Kreuzes Bad Waltersdorf war auch das Rote Kreuz Jennersdorf mit einer motivierten Mannschaft vertreten. Nach spannenden und abwechslungsreichen Spielen konnte sich das Team des Roten Kreuzes Jennersdorf über den hervorragenden 2. Platz freuen. Neben dem sportlichen Erfolg standen vor allem der Teamgeist, der bezirksübergreifende Austausch und das gemeinsame Miteinander im Mittelpunkt des Turniers. (patrik weber)



## ÖSTERREICH-NEWS

# GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Mit dieser Kolumne halten wir euch zu aktuellen Forschungsprojekten des Österreichischen Roten Kreuzes auf dem Laufenden.

**H**itze stellt mittlerweile die tödlichste Naturgefahr in Österreich dar. Anders als bei vielen anderen Katastrophen entwickeln sich ihre Auswirkungen oft schleichend und bleiben zunächst unsichtbar. Gleichzeitig können längere Hitzeperioden erhebliche Folgen für Gesundheit, Infrastruktur und das öffentliche Leben haben.

Allerdings treffen Katastrophen nicht alle Menschen gleichermaßen. Ältere Personen, Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen, sozial isolierte Menschen oder Personen mit eingeschränktem Zugang zu Informationen sind häufig stärker von den Auswirkungen betroffen. Genau hier setzt SONAR-CITIES an. Im Projekt wird untersucht, wie Städte Gesundheitsrisiken und Katastrophen möglichst inklusiv bewältigen können. Im Mittelpunkt stehen dabei die

Perspektiven, Bedürfnisse und Erfahrungen von besonders vulnerablen Bevölkerungsgruppen. Gemeinsam mit Betroffenen, Einsatzorganisationen, Behörden und wissenschaftlichen Partner:innen werden Herausforderungen identifiziert und Lösungsansätze entwickelt.

### Hitze im Mittelpunkt

In den beteiligten Städten werden unterschiedliche Szenarien betrachtet. In Wien liegt der Fokus auf dem Thema Hitze. Die zunehmende Zahl von Hitzetagen und längeren Hitzeperioden macht deutlich, dass sich Städte auf diese Entwicklung vorbereiten müssen. Dabei geht es nicht nur um individuelle Schutzmaßnahmen, sondern auch um die Frage, wie Organisationen, Einrichtungen und öffentliche Stellen besonders betroffene Bevölkerungsgruppen besser erreichen und unterstützen können. Die Erfahrungen und Bedürfnisse



Expert:innen erklären die Einflussfaktoren auf die Temperaturentwicklung in Wien, © ÖRK/ Marcel Schachinger

der Betroffenen spielen dabei eine zentrale Rolle bei der Entwicklung praxisnaher Maßnahmen.

### Von der Forschung in die Praxis

Über das Projekt hinaus hat die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Hitze bereits konkrete Auswirkungen für das ÖRK gezeigt. So konnten Erkenntnisse unter anderem in die Entwicklung von Hitzeschutzmaßnahmen für den Rettungsdienst einfließen. Darüber hinaus wurden Erfahrungen gesammelt, wie Risikokommunikation verbessert und vulnerable Gruppen während Hitzeperioden gezielter unterstützt werden können. Wertvolle Einblicke lieferten auch Hitzespaziergänge mit Expert:innen, bei denen die Auswirkungen hoher Temperaturen im städtischen Raum sowie Herausforderungen rund um gesundes Arbeiten im Klimawandel diskutiert und sichtbar gemacht wurden.

### Wie geht es weiter?

Aktuell hat SONAR-CITIES die Halbzeit des Projekts erreicht und bereits zahlreiche wichtige Erkenntnisse gewonnen. Nun gilt es, diese gemeinsam mit den be-

teiligten Partner:innen, darunter die MedUni Wien, weiterzuentwickeln und in praxisnahe Werkzeuge zu übersetzen. Unser Ziel ist es, die Ergebnisse auch anderen Städten und Organisationen zugänglich zu machen und sie langfristig in die Katastrophenvorsorge zu integrieren. (julia tuksa)



sonar-cities.eu

## INFOBOX:

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner:innen Projekte durch, um für den Krisen- und Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen.

Die Projekte und auch Veröffentlichungen werden beispielhaft unter [www.rotekreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe](http://www.rotekreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe) vorgestellt.

News finden sich auch im LinkedIn-Kanal [www.linkedin.com/company/autrc-research](https://www.linkedin.com/company/autrc-research)



Finanziert von der Europäischen Union

Diese Projekt wird gefördert im Finanzierungsprogramm „Horizon Europe Cluster 3“.



Teilnehmer:innen beim Hitzespaziergang in Wien, © ÖRK/ Marcel Schachinger



## WENN DIE STIMME DER CHEFIN ODER DES CHEFS NICHT ECHT IST

### Deepfakes und KI-Betrug: Kann man seinen Augen und Ohren noch trauen?

Das Telefon klingelt.

Am anderen Ende meldet sich Ihre Chefin. Die Stimme ist vertraut, die Wortwahl typisch, der Ton freundlich, aber bestimmt. Sie erklärt, dass dringend eine Rechnung bezahlt werden muss. Es gehe um eine wichtige Frist, die Angelegenheit sei vertraulich und müsse sofort erledigt werden.

Oder Ihr Chef ruft an. Er wirkt gestresst. Ein Projekt stehe auf der Kippe, und er brauche schnell bestimmte Zugangsdaten oder interne Informationen.

Sie würden helfen wollen. Schließlich kennen Sie die Stimme seit Jahren.

Das Problem: Vielleicht war es weder Ihre Chefin noch Ihr Chef.

Was noch vor wenigen Jahren wie Science-Fiction klang, ist heute Realität. Mithilfe von künstlicher Intelli-

genz können Betrüger:innen Stimmen täuschend echt nachbilden. Aus wenigen Sekunden einer Tonaufnahme lassen sich Sprachmuster, Betonungen und sogar individuelle Eigenheiten kopieren. Für das menschliche Ohr werden Fälschungen immer schwieriger zu erkennen. Aktuelle Sicherheitsberichte zeigen, dass KI-gestützte Betrugsversuche und Deepfakes weltweit stark zunehmen.

#### Wenn Vertrauen zum Angriffsziel wird

Die erfolgreichsten Betrugsversuche nutzen nur **selten technische Schwachstellen aus. Sie nutzen etwas viel Wertvolleres: Vertrauen.**

Wir vertrauen unserer Chefin oder unserem Chef. Wir vertrauen Kolleginnen und Kollegen. Wir vertrauen bekannten Stimmen und Gesichtern.

Genau dieses Vertrauen versuchen Kriminelle auszunutzen. Wo früher schlecht übersetzte E-Mails verschickt wurden, erzeugt heute künstliche Intelligenz überzeugende Nachrichten, realistische Stimmen und scheinbar authentische Videos. Was echt aussieht und echt klingt, muss deshalb nicht mehr echt sein.

Besonders gefährlich ist dabei der Zeitdruck. Betrüger:innen verlangen oft eine sofortige Handlung: eine Überweisung, eine Passwortänderung oder die Herausgabe von Informationen. Wer sich unter Druck gesetzt fühlt, hinterfragt eine Situation oft weniger kritisch.

#### Die Technik wird immer besser

Neben Stimmen können mittlerweile auch Bilder und Videos manipuliert werden. Sogenannte Deepfakes zeigen Menschen bei Aussagen oder Handlungen, die niemals stattgefunden haben.

Für viele von uns galt lange die Regel: „Ich glaube es erst, wenn ich es mit eigenen Augen sehe.“

Heute reicht das leider nicht mehr aus.

Auch Bilder, Videos und sogar Videokonferenzen können gefälscht sein. Expert:innen gehen davon aus, dass sich diese Technologien weiter verbreiten und immer einfacher nutzbar werden.

#### Was bedeutet das für unseren Arbeitsalltag?

Nicht jeder Angriff richtet sich gegen Unternehmen mit Millionenumsätzen. Oft suchen sich Betrüger:innen gezielt Organisationen aus, in denen Menschen Verantwortung übernehmen, rasch Entscheidungen treffen und einander vertrauen.

Genau deshalb ist Aufmerksamkeit so wichtig.

Wenn eine ungewöhnliche Anweisung kommt, wenn eine Anfrage nicht zum üblichen Ablauf passt oder wenn plötzlich außergewöhnlicher Druck aufgebaut wird, lohnt sich ein kurzer Moment des Nachdenkens.

Ein Rückruf über eine bekannte Telefonnummer, eine Nachfrage bei der betroffenen Person oder die Rückversicherung bei Kolleginnen und Kollegen kann einen Betrugsversuch bereits stoppen.

#### Die wichtigste Sicherheitsmaßnahme bleibt der Mensch

Moderne Sicherheitslösungen erkennen viele Angriffe automatisch. Sie filtern verdächtige E-Mails, blockieren Schadsoftware oder überwachen Systeme.

Doch die wichtigste Verteidigung sitzt nicht im Rechen-

zentrum. Sie sitzt vor dem Bildschirm.

Technik kann unterstützen, aber Aufmerksamkeit, Hausverstand und eine gesunde Portion Skepsis lassen sich nicht automatisieren. Wer ungewöhnliche Situationen hinterfragt und Sicherheitsvorgaben konsequent einhält, schützt nicht nur sich selbst, sondern auch Kolleginnen, Kollegen und die gesamte Organisation. Die aktuelle Sicherheitslage zeigt zudem, dass klassische Maßnahmen wie Zugriffsschutz, sichere Passwörter und Sensibilisierung weiterhin entscheidend bleiben.

#### EU Kennzeichnungspflicht seit August 2026

Seit dem heurigen August gilt zwar EU-weit die Kennzeichnungspflicht für täuschend echt wirkende KI-generierte Inhalte, aber man kann wohl mit Sicherheit davon ausgehen, dass die kriminell genutzten Inhalte nicht gekennzeichnet werden.

#### Fünf einfache Schutzmaßnahmen

- Lassen Sie sich bei ungewöhnlichen Anfragen nicht unter Druck setzen.
- Prüfen Sie wichtige Anweisungen über einen zweiten Kommunikationsweg.
- Geben Sie niemals Passwörter oder Zugangsdaten weiter.
- Melden Sie verdächtige Nachrichten oder Anrufe an die IT.
- Vertrauen Sie nicht blind darauf, dass eine bekannte Stimme oder ein bekanntes Gesicht automatisch echt ist.

#### Fazit

Vor nicht allzu langer Zeit konnten wir davon ausgehen, dass eine vertraute Stimme am Telefon auch tatsächlich zu einer vertrauten Person gehört. Diese Gewissheit geht zunehmend verloren.

Künstliche Intelligenz eröffnet viele Chancen und wird unseren Arbeitsalltag bereichern. Gleichzeitig verändert sie die Methoden von Betrügern grundlegend.

Deshalb gilt heute mehr denn je:

**Vertrauen ist wichtig. Kontrolle ist notwendig.**

Und manchmal kann eine kurze Rückfrage der beste Schutz sein, wenn die Stimme der Chefin oder des Chefs vielleicht gar nicht echt ist.

(thomas dragosits)



## VORGESTELLT

### Kristina Sosic

**Wohnort:** Bad Sauerbrunn

**Tätigkeitsbereich:** Mobiler Hospizdienst und Sozialbegleitung

**Einer meiner Lieblingssprüche:**

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“  
(Cicely Saunders)

### 1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Die Entscheidung, mich beim Roten Kreuz zu bewerben, wurde maßgeblich durch die positiven Erfahrungen während meines Freiwilligen Sozialen Jahres im Rettungsdienst geprägt. Diese Zeit hat mich sowohl persönlich als auch beruflich stark beeinflusst. Nach meinem Studium der Sozialen Arbeit wurde zufällig



Kristina in ihrem Freiwilligen Sozialjahr

eine passende Stelle ausgeschrieben, sodass sich für mich die Gelegenheit ergab, in eine Organisation zurückzukehren, deren Grundsätze ich mit meiner Haltung und meinen Werten in Einklang bringen kann.

### 2) Was ist dein Aufgabenbereich im Mobilen Hospizdienst bzw. in der Sozialbegleitung?

Ich bin als Sozialarbeiterin im Bereich der Koordination des Mobilen Hospizteams Neusiedl tätig. Dabei koordiniere ich gemeinsam mit meiner Kollegin Bettina ein Team von freiwilligen Mitarbeiter:innen und unterstütze den Ausbau der Hospizarbeit im Burgenland.

Zusätzlich bin ich im Bereich der Sozialbegleitung tätig. In diesem Aufgabenfeld stehe ich in engem Austausch mit unseren freiwilligen Sozialbegleiter:innen und unterstütze sie fachlich bei ihrer Tätigkeit. Zu meinen Aufgaben zählen außerdem die Bearbeitung von Anträgen auf Individuelle Spontanhilfe sowie die Ausbildung der Sozialbegleiter:innen.

### 3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen Arbeitsplatz bzw. deine Aufgabe denkst?

Ich freue mich besonders darauf, neue Aufgaben zu übernehmen und mich fachlich sowie persönlich weiterzuentwickeln. Besonders spannend finde ich die Möglichkeit, Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zu begleiten und gemeinsam mit Kolleg:innen und engagierten Freiwilligen einen wertvollen Beitrag zu leisten. Dabei bin ich stets bemüht, Aspekte wie soziale Gerechtigkeit nicht aus dem Auge zu verlieren.

### 4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Mir sind ein respektvoller Umgang sowie ein gutes Miteinander besonders wichtig. Ich bin überzeugt, dass eine gute Zusammenarbeit die Grundlage dafür ist, Menschen bestmöglich begleiten und unterstützen zu können. Das Besondere am Roten Kreuz ist für mich die Vielfalt an Möglichkeiten, sich einzubringen und weiterzuentwickeln. In den verschiedenen Bereichen, die ich bereits kennenlernen durfte, habe ich viele engagierte Menschen getroffen, die mich sowohl persönlich als auch beruflich geprägt haben. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit euch fortzusetzen.



## VORGESTELLT

### Ursula Weirer

**Wohnort:** Wiener Neustadt

**Tätigkeitsbereich:** Hospizkoordinatorin

**Einer meiner Lieblingssprüche:**

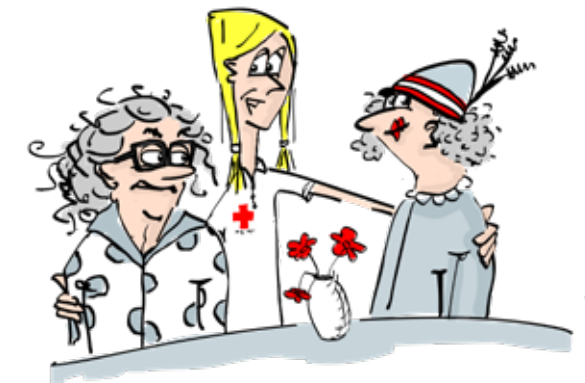
„Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück; es kommt nicht darauf an, wie lang es ist, sondern wie bunt.“ (Seneca)

### 1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Sterben, Tod und Trauer gehören für mich schon immer zum Leben dazu. In den vergangenen Jahren war ich deshalb mit viel Herzblut ehrenamtlich im Hospizbereich aktiv. Dabei ist in mir der Wunsch gewachsen, auch beruflich in diesem Bereich tätig zu werden. Als ich dann die Ausschreibung zur Hospizkoordinatorin beim Roten Kreuz gesehen habe, wusste ich sofort, dass diese Aufgabe sehr gut zu mir und meinem bisherigen Weg passt. Gleichzeitig freue ich mich besonders, hier zu sein, weil ich schon früher als Sanitäterin beim Roten Kreuz ehrenamtlich gearbeitet habe und die Werte dieser Organisation voll und ganz teile.

### 2) Was ist dein Aufgabenbereich als Hospizkoordinatorin?

Ich bin die zentrale Ansprechperson für Menschen in einer besonders sensiblen Lebensphase, ihre Angehörigen sowie für das ehrenamtliche Hospizteam. Ich führe Erstgespräche, koordiniere die ehrenamtlichen Begleitungen und bin Bindeglied zwischen den ver-



schiedenen Beteiligten. Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist auch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Pflegeheimen, Krankenhäusern, mobilen Diensten, Palliativteams und anderen Organisationen. Dazu kommen administrative Aufgaben sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Dabei ist es mir besonders wichtig, gemeinsam mit unserem Hospizteam das Thema Tod und Sterben aus der Tabuzone zu holen und dazu beizutragen, dass wir offener darüber sprechen.

### 3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen Arbeitsplatz bzw. deine Aufgabe denkst?

Das Schöne an meiner Aufgabe sind die vielen Begegnungen im Hospizbereich, bei denen ich mich mit Menschen austauschen kann, die das gleiche Ziel vor Augen haben. Besonders gefällt mir die Mischung aus Organisation, Teamarbeit, Vernetzung und der persönliche Kontakt zu den Menschen. Die Arbeit ist sehr vielfältig und sinnstiftend, sie macht mir dadurch einfach Freude.

### 4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Ich möchte mich herzlich für die freundliche Aufnahme ins Team bedanken. Durch das wertschätzende Miteinander, die gegenseitige Unterstützung und den offenen Austausch habe ich mich von Beginn an wohlfühlt. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch etwas zu bewegen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen ein Stück ihres Weges zu begleiten.



**SONDERAUSSTELLUNG**  
bis 31.12.2026  
auf Burg Schlaining



**ÖSTERREICHISCHES  
ROTES KREUZ  
BURGENLAND**

**80** Jahre



MENSCHLICHKEIT  
UNPARTEILICHKEIT  
NEUTRALITÄT  
UNABHÄNGIGKEIT  
FREIWILLIGKEIT  
UNIVERSALITÄT  
EINHEIT